

**Technische Anlage zur Vereinbarung über die Einführung eines
elektronischen Beantragungs- und Genehmigungsverfahrens
für Leistungsanträge nach den BEMA-Teilen 2 bis 5**

Stand der Technischen Anlage: 01.04.2020
Anzuwenden ab: 01.04.2021
Version: 1.0

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	6
2	Durchführung der Datenübermittlung	7
2.1	Grundsätze	7
2.2	Datenübertragung.....	7
2.3	Quittierung	8
2.4	Verschlüsselung und Signatur.....	8
2.5	Dateiname und Verfahrenskennung.....	9
2.6	Ermittlung der KOM-LE-Mailadressen.....	9
2.7	Versionswechsel.....	10
3	Testverfahren.....	11
3.1	Gestuftes Verfahren und Zeitrahmen	11
3.2	Teilnehmende Institutionen	12
3.3	Ergebnisse der Tests.....	12
4	Datensatzbeschreibung der Nutzdaten	13
4.1	Struktur der Nachrichtentypen.....	13
4.2	Erläuterung der Datenbeschreibung (Feldliste):	16
4.3	Header	17
4.4	Stammdaten des Versicherten	19
4.5	Stammdaten des Zahnarztes	21
4.6	Antragsdaten nach Art der Leistung.....	23
4.6.1	Beantragung von Leistungen zur Behandlung von Parodontopathien (PAR).....	23
4.6.2	Beantragung von Zahnersatz / Heil- und Kostenplan (ZER)	29
4.6.3	Beantragung von Leistungen bei Kiefergelenkserkrankung (KGL).....	35
4.6.4	Anzeige von Leistungen bei Kieferbruch (KBR).....	38
4.6.5	Beantragung von Leistungen bei Kieferorthopädischer Behandlung (KFO)	41
4.7	Mitteilung an die Krankenkasse (MIT).....	52
4.8	Antwortdaten (ANW).....	55
4.9	Fehlernachricht (FEH)	58
5	Fehlerverfahren und Änderungen.....	60
5.1	Fehlerverfahren	60
5.1.1	Vorprüfung.....	60
5.1.2	Schema-Validierung und weitere Prüfungen	60
5.1.3	Fachliche Fehler.....	61
5.2	Änderung von Anträgen und Genehmigungen.....	61
	Funktionalität	61
	Technische Umsetzung	61
	Identifizierende Merkmale	61

	Allgemeine Verfahrensregeln	61
6	Schlüsselverzeichnisse	62
6.1	Kennzeichen der Anamnese des Versicherten (PAR)	62
6.2	Kennzeichen der Diagnose des Versicherten (PAR)	62
6.3	Art des Behandlungsplans.....	62
6.4	Art des Zahnersatzes (PAR).....	63
6.5	Art des Vorgehens (PAR)	63
6.6	Zahnstatus (PAR)	63
6.7	Lokalisation (PAR)	63
6.8	Kennzeichen für die Antwort der Krankenkasse (ANW)	63
6.9	Kennzeichen für die Begründung zur Antwort der Krankenkasse (ANW).....	63
6.10	Kennung des Nachrichtentyps	64
6.11	Zahnangabe	64
6.12	Befundnummer (ZER)	64
6.13	Gebührennummern BEMA	65
6.14	Kennzeichen des Befundes (ZER)	68
6.15	Kennzeichen der Behandlung (ZER).....	69
6.16	Weitere Angaben (ZER)	70
6.17	Kennzeichen Behandlungsart (KFO).....	70
6.18	Kriterium Schwierigkeit von Behandlungsmaßnahmen 119 (KFO).....	70
6.19	Schwierigkeit von Behandlungsmaßnahmen (KFO)	70
6.20	KZV-Nummer.....	70
6.21	Logische Version	70
6.22	Versichertenart	71
6.23	Besondere Personengruppe.....	71
6.24	Kennzeichen Bemerkungen (ZER).....	71
6.25	Fehlercode (FEH)	72
6.26	KIG-Einstufung (KFO)	72
6.27	Verarbeitungskennzeichen	73
6.28	Kennzeichen der Anamnese des Versicherten (KFO)	73
6.29	Kennzeichen der Diagnose des Versicherten (KFO)	73
6.30	Kennzeichen der Bisslage (Diagnose) des Versicherten (KFO)	74
6.31	Kennzeichen der Therapie des Versicherten (KFO)	74
6.32	Kennzeichen der Bisslage (Therapie) des Versicherten (KFO)	75
6.33	Kennzeichen der verwendeten Geräte (KFO)	75
6.34	Art der Mitteilung (KFO/ZER)	75
6.35	Grund unplanmäßiger Verlauf (KFO)	75
6.36	Grund Behandlungsabbruch (KFO).....	76
6.37	Kriterium Schwierigkeit von Behandlungsmaßnahmen 120 (KFO).....	76

6.38 Zuschusshöhe (ZER).....76

Historie

Version	Status	Datum	Autor/ Redak- tion	Abschnitt/ Seite	Erläuterung
1.0	abgestimmt	30.03.2020	GKV-SV		erste abgestimmte Version

1 Allgemeines

- (1) Diese Technische Anlage zur Vereinbarung über die Einführung eines elektronischen Beantragungs- und Genehmigungsverfahrens für Leistungsanträge nach den BEMA-Teilen 2 bis 5 regelt organisatorische und technische Sachverhalte zur Durchführung der Übermittlung von Antrags- und Genehmigungsinformationen zwischen Zahnärzten und den Trägern der gesetzlichen Krankenversicherung.
- (2) Die Pflege der Technischen Anlage erfolgt durch Austausch/Ergänzung einzelner Seiten oder Abschnitte durch den GKV-Spitzenverband im Einvernehmen mit der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV). Die Technische Anlage wird in Ihrer aktuellen Fassung durch den GKV-Spitzenverband im Internet veröffentlicht unter www.gkv-daten austausch.de.
- (3) Für das Verfahren ist der Zeichensatz UTF-8 festgelegt. Es sind nur die darstellbaren Zeichen zu verwenden.
- (4) Das Format der Nutzdaten ist XML. Der GKV-Spitzenverband stellt XML-Schemata zur Verfügung, die für das Verfahren anzuwenden sind. Die XML-Schemata sind Bestandteil dieser Technischen Anlage; die Dokumentation der Schemata erfolgt im Anhang 1.
- (5) Für das Verfahren gelten die XML-Empfehlungen gemäß der Gemeinsamen Grundsätze Technik nach § 95 SGB IV. Zudem gelten für die Nutzung der Telematik Infrastruktur (TI) die technischen Vorgaben der gematik ([Download über gematik Fachportal](#)); insbesondere wird verwiesen auf:
 1. Implementierungsleitfaden Primärsysteme [gemILF_PS]
 2. Systemspezifisches Konzept Kommunikation Leistungserbringer (KOM-LE) [gemSysL_KOM-LE]
 3. Spezifikation KOM-LE –Clientmodul [gemSpec_CM_KOM-LE]
 4. Spezifikation Konnektor [gemSpec_Kon]
 5. Spezifikation Basis-/KTR-Consumer [gemSpec_Basis_KTR_Consumer]
 6. Spezifikation des Konnektor Signaturproxys [gemSpec_Kon_SigProxy].

2 Durchführung der Datenübermittlung

2.1 Grundsätze

- (1) Bei jeder Übermittlung zwischen Zahnarztpraxis und Krankenkasse wird eine Nutzdatendatei übertragen. Die zu übermittelnden Nutzdaten müssen den im Abschnitt „4. Datensatzbeschreibung“ beschriebenen Inhalten und Strukturen entsprechen. Eine Nutzdatendatei enthält genau einen Antrags-, Mitteilungs- oder einen Antwortdatensatz oder eine Fehlernachricht.
- (2) Die Übertragungsdateien werden nicht komprimiert.
- (3) Der Absender der Daten (Vertragszahnarztpraxis oder Krankenkasse/Datenannahmestelle) hat sicherzustellen, dass nur geprüfte Datensätze übermittelt werden. Die Prüfung muss mindestens der Qualität einer XML-Schemaprüfung nach Abschnitt 5.1.2 entsprechen.
- (4) Der Absender hat für die Möglichkeit der Rekonstruktion der Daten im Falle eines Dateiverlustes auf dem Transportweg oder einer Dateirückweisung Sorge zu tragen.
- (5) Werden bei oder nach der Übermittlung Mängel festgestellt, gilt das Quittierungsverfahren (Abschnitt 2.3) sowie das Fehlerverfahren (Abschnitt 5).

2.2 Datenübertragung

Die Datenübermittlung zwischen Zahnarztpraxis und Krankenkasse/Datenannahmestelle erfolgt ausschließlich per Datenfernübertragung über die TI. Als Übermittlungsart wird das sichere Übermittlungsverfahren KOM-LE verwendet. Grundlage für das KOM-LE-Verfahren sind die Spezifikationen und Konzepte der gematik in der jeweils aktuellen Fassung, insbesondere wird verwiesen auf:

1. Implementierungsleitfaden Primärsysteme [gemILF_PS]
2. Systemspezifisches Konzept Kommunikation Leistungserbringer (KOM-LE) [gemSysL_KOMLE]

Mit einer KOM-LE Nachricht wird immer genau eine Nutzdatendatei als Anhang übermittelt, ansonsten ist der E-Mail-Body leer. Im Betreff der KOM-LE-Nachricht ist der Dateiname gemäß Abschnitt 2.5 einzutragen.

2.3 Quittierung

Die technische Quittierung (Eingangsbestätigung) eingegangener Dateien erfolgt in Form einer Lesebestätigung. Diese wird durch das Primärsystem der Zahnarztpraxis bzw. bei den Krankenkassen durch den KTR-Consumer erstellt und an den Absender übermittelt, wenn die eingehende KOM-LE Nachricht dies anfordert. Die Lesebestätigung beinhaltet die geschützte Originalnachricht als Anhang.

Es wird insbesondere verwiesen auf das System spezifische Konzept Kommunikation Leistungserbringer (KOM-LE) [gemSysL_KOMLE] und auf die Spezifikation Basis-/KTR-Consumer [gemSpec_Basis_KTR_Consumer] der gematik.

2.4 Verschlüsselung und Signatur

Signatur der zu übermittelnden Dateien

Bei der Übermittlung von Antrags- oder Mitteilungsdaten an die Krankenkasse werden die Daten in der Vertragszahnarztpraxis [fortgeschritten mittels SMC-B/qualifiziert mittels eHBA]¹ signiert. Dabei kommt der Signatordienst des Konnektors gemäß Spezifikation der gematik zum Einsatz. Als Signaturverfahren für Antragsdateien wird CMS (CAAdES) enveloping verwendet. Die Stapelsignaturfunktion kann verwendet werden.

Es wird insbesondere verwiesen auf die Spezifikation Konnektor [gemSpec_Kon, Abschnitt 4.1.8] und den Implementierungsleitfaden Primärsysteme [gemILF_PS, Abschnitt 4.4] sowie die Spezifikation des Konnektor Signaturproxys [gemSpec_Kon_SigProxy].

Bei der Übermittlung von Antwortdaten oder Fehlermeldungen von der Krankenkasse an die Vertragszahnarztpraxis werden diese durch die Krankenkasse elektronisch mittels SM B KTR signiert. Dabei kommt der Signatordienst des Basis-/KTR-Consumers gemäß Spezifikation der gematik zum Einsatz. Als Signaturverfahren für Antwort- oder Fehlerdateien wird CMS (CAAdES) enveloping verwendet. Es wird insbesondere verwiesen auf die Spezifikation Basis-/KTR-Consumer [gemSpec_Basis_KTR_Consumer, Abschnitt 6.2].

Da aus Sicht des Konnektors Binärdaten mit einer QES versehen werden, ist es zwingend erforderlich, dass die Signatur-Prüfung auf den unveränderten Binärdaten, die aus der KOM-LE Nachricht extrahiert wurden, durchgeführt wird. Insbesondere darf keine XML-Verarbeitung der Daten vor der Signaturprüfung durchgeführt werden.

¹ Qualifizierte elektronische Signatur (QES) mittels eHBA oder fortgeschrittene elektronische Signatur mittels SMC-B. Entscheidung gemäß Vertrag bis 31.12.2020.

Verschlüsselung der KOM-LE Nachricht

Die Ende-zu-Ende Verschlüsselung der Daten erfolgt im Rahmen der Datenübermittlung mittels KOM-LE. Dabei wird die gesamte KOM-LE Nachricht einschließlich deren Anhänge über das Clientmodul des Absenders automatisch für den Empfänger Ende-zu-Ende verschlüsselt. Die Entschlüsselung der Nachricht erfolgt durch das Clientmodul des Empfängers. Es gelten hierfür die Spezifikationen der gematik. Es wird insbesondere verwiesen auf das System-spezifisches Konzept Kommunikation Leistungserbringer [gemSysL_KOMLE].

2.5 Dateiname und Verfahrenskennung

Der Dateiname setzt sich aus der Verfahrenskennung und der Antragsnummer zusammen. Die Verfahrenskennung lautet "EBZ".

<Verfahrenskennung>_<Antragsnummer>

Stellen 1-5:

„EEBZ0“ für Echtdaten DA elektronisches Beantragungs- und Genehmigungsverfahren

„TEBZ0“ für Testdaten DA elektronisches Beantragungs- und Genehmigungsverfahren

Stelle 6:

”_“

Stellen 7-36:

Antragsnummer, wie in den Nutzdaten angegeben

Beispiel

EEBZ0_301234562104ZE1234567891234567

2.6 Ermittlung der KOM-LE-Mailadressen

Die Ermittlung der KOM-LE-Mailadresse des Empfängers erfolgt durch den Absender anhand der KZV-Nummer und der Abrechnungsnummer (<KZV-Nr. 2stellig><Abrechnungsnummer 6stellig>) der Zahnarztpraxis bzw. des Haupt-IK der Krankenkasse von der eGK und unter Nutzung des Verzeichnisdienstes der TI. Die Werte sind jeweils im Feld domainID abgelegt.

Es wird hierzu verwiesen auf die Spezifikation des Verzeichnisdienstes der gematik [gemSpec_VZD] sowie bzgl. der Attributs-Zuordnungen des Verzeichnisdienstes auf den Implementierungsleitfaden zur Pflege des Verzeichnisdienstes [gemILF_Pflege_VZD].

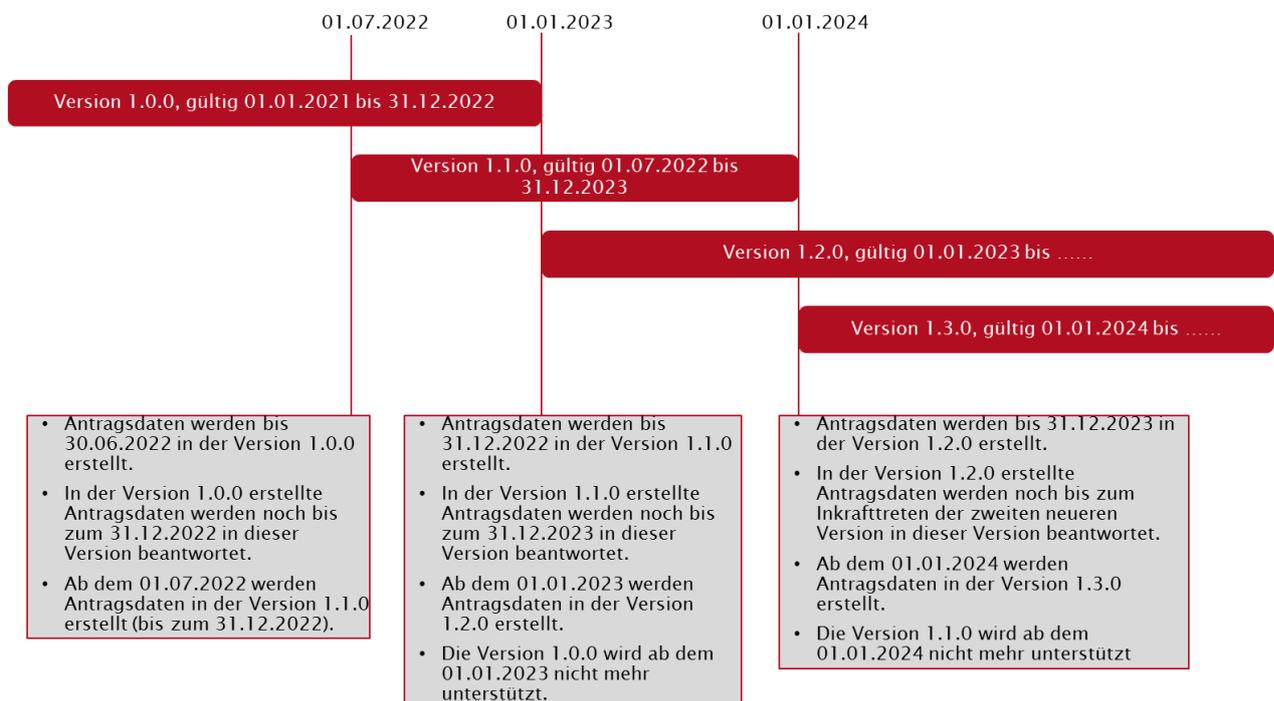
2.7 Versionswechsel

Datensätze sind grundsätzlich in der aktuellsten gültigen Version zu erstellen. Dies gilt insbesondere für Antragsdaten und Mitteilungsdaten. Ein Antrag wird dabei aber immer in derselben logischen Version des Verfahrens beantwortet, in der er übermittelt wurde, d. h. eine Antwortnachricht muss dieselbe logische Version haben wie die Antragsnachricht, auf die sie sich bezieht. Dies gilt auch, wenn zum Zeitpunkt der Erstellung der Antwortnachricht bereits eine neuere logische Version gültig ist.

Ein Wechsel der logischen Version zwischen zwei Antragsnachrichten innerhalb eines Behandlungsfalles ist möglich. Beispielsweise könnte zu einem KFO-Behandlungsfall ein Antragsdatensatz (Erstantrag) mit der Version 1.0.0 und später ein Verlängerungsantrag mit der logischen Version 1.3.0 übermittelt werden.

Es werden von den Teilnehmern bis zu zwei logische Versionen des Verfahrens parallel unterstützt. Dabei wird die ältere Version so lange unterstützt, bis zwei neuere Versionen in Kraft getreten sind.

Beispiel:

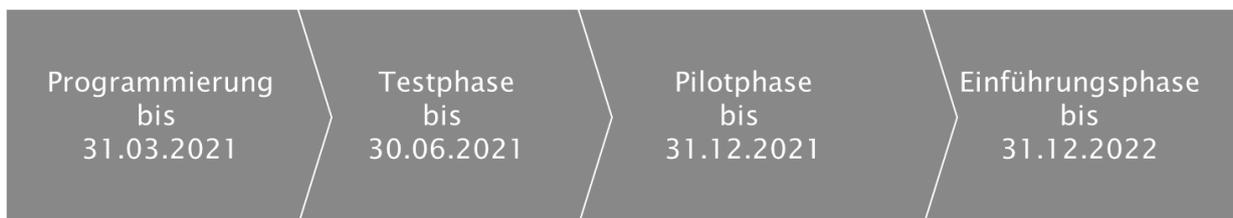


3 Testverfahren

Bevor der produktive Datenaustausch zwischen einer Vertragszahnarztpraxis und der Krankenkasse bzw. deren Datenannahmestelle beginnt, wird ein Testverfahren zwischen den Teilnehmern durchgeführt.

3.1 Gestuftes Verfahren und Zeitrahmen

Die Tests werden als gestuftes Verfahren nach folgendem Zeitrahmen durchgeführt. Die Testergebnisse werden dokumentiert.



1. Stufe - Testphase

In der dreimonatigen Testphase finden direkte Tests zwischen PVS-Herstellern und Krankenkassen (inkl. Datenannahmestellen) ohne Beteiligung von Zahnarztpraxen statt. Dabei werden Strukturtests für alle Nachrichtentypen durchgeführt. Diese dienen der Prüfung, ob durch das System des Absenders valide Nutzdatendateien gemäß der Datensatzbeschreibung erstellt werden. Dies schließt die korrekte Verwendung von Schlüsseln und elementübergreifende logische Prüfungen ein. Zudem finden Tests in den Fachverfahren des jeweiligen Empfängers der Nachricht statt. Dadurch wird die Verarbeitung der Daten in den Fachverfahren des Empfängers geprüft.

2. Stufe - Pilotphase

In der sechsmonatigen Pilotphase finden Tests zwischen ausgewählten Zahnarztpraxen und Krankenkassen (inkl. Datenannahmestellen) statt. Zu diesem Zweck erfolgt der erste Austausch von Echtdateien unter Nutzung von KOM-LE. Dadurch wird die direkte Anbindung zwischen Zahnarztpraxen und Krankenkassen mittels KOM-LE sowie die Erstellung und Verarbeitung von Nachrichten bei den Absendern und Empfängern unter Praxisbedingungen getestet.

3. Stufe - Einführungsphase

In der 12monatigen Einführungsphase findet der Echtbetrieb zwischen allen Zahnarztpraxen und Krankenkassen statt. Zahnärzte können gemäß § 17 der Grundsatzvereinbarung über ein elektronisches Beantragungs- und Genehmigungsverfahren für Leistungsanträge nach den BEMA-Teilen 2 bis 5 in Ausnahmefällen innerhalb der Einführungsphase auch auf das Papierverfahren zurückgreifen. Wenn eine elektronische Beantragung erfolgt ist, ist ein zusätzliches Papierverfahren in gleicher Sache (Parallelverfahren) ausgeschlossen.

3.2 Teilnehmende Institutionen

Ziel ist es, dass alle auf dem Markt befindlichen PVS-Produkte und Systeme der Krankenkassen einbezogen werden. Die Auswahl der Zahnarztpraxen erfolgt durch die PVS-Hersteller. Diese teilen dem GKV-Spitzenverband die teilnehmenden Zahnarztpraxen mit. Der GKV-Spitzenverband erstellt eine Liste der teilnehmenden Krankenkassen bzw. Datenannahmestellen, PVS-Hersteller und Zahnarztpraxen. Diese wird den Beteiligten zur Verfügung gestellt.

3.3 Ergebnisse der Tests

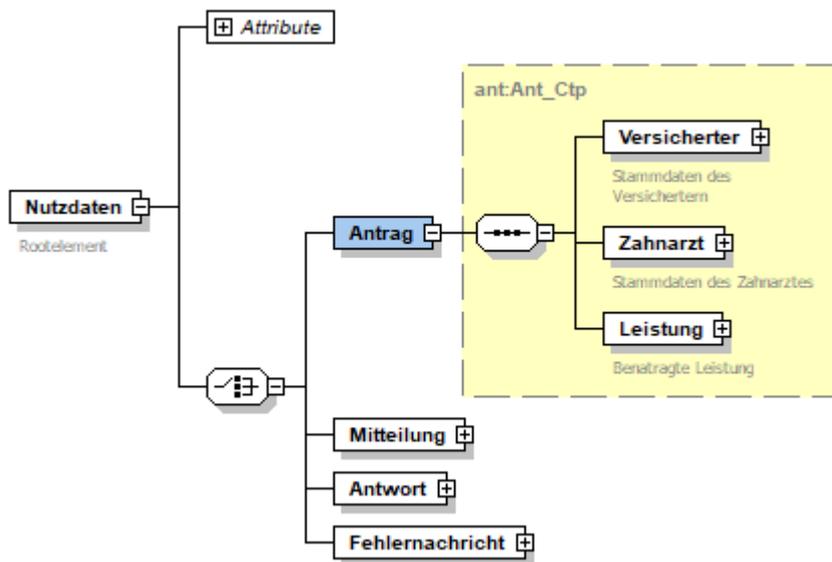
Die Ergebnisse der Test- und Pilotphase werden festgehalten und in einer gemeinsamen AG Testphase kommuniziert, ausgewertet und ggf. notwendige Maßnahmen (z. B. Korrekturen an der Technischen Anlage oder Anpassung des Zeitrahmens) mit der Verhandlungskommission abgestimmt.

4 Datensatzbeschreibung der Nutzdaten

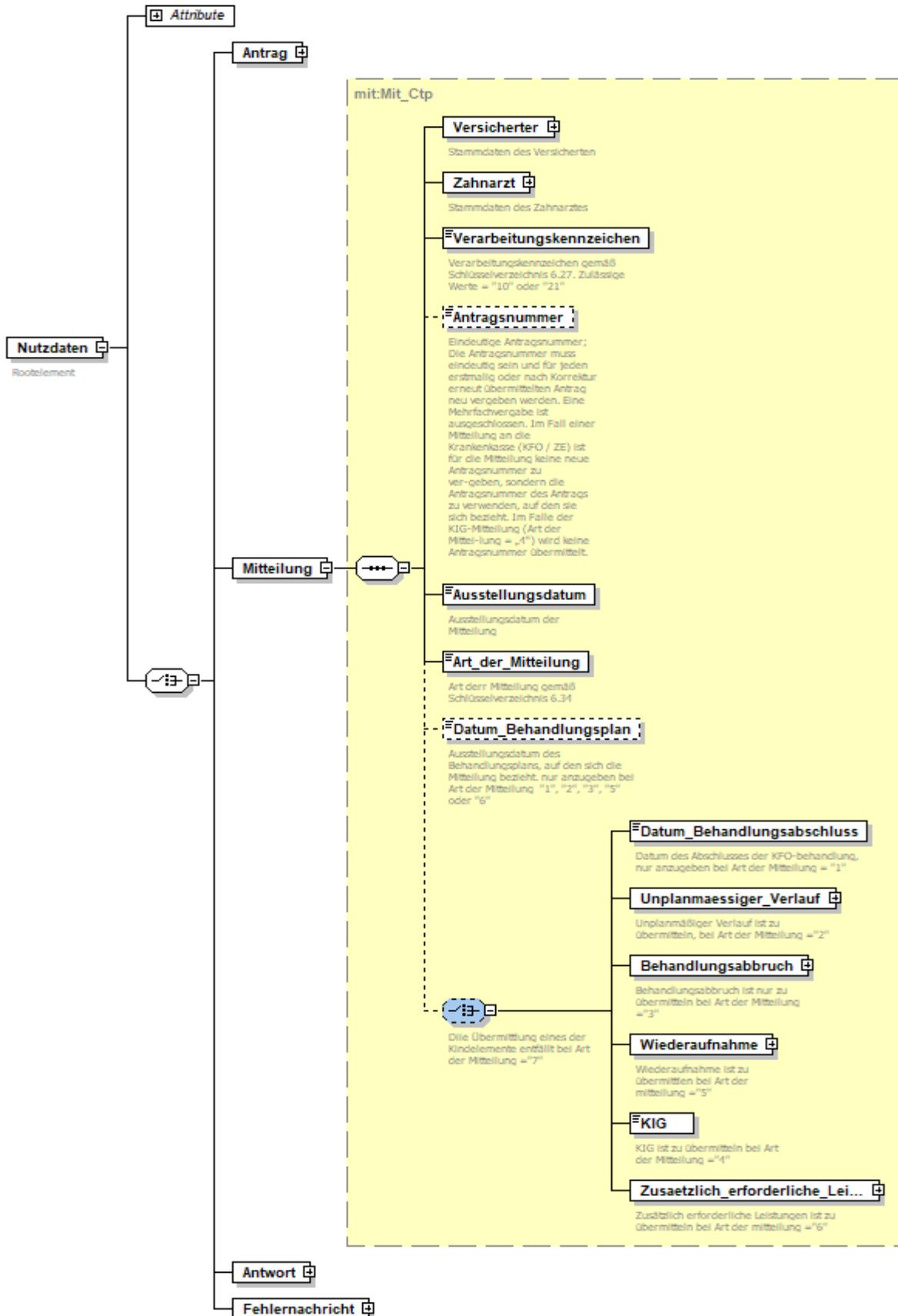
4.1 Struktur der Nachrichtentypen

Antrags- und Mitteilungsnachrichten beinhalten immer den Header, die Stammdaten des Versicherten und des Zahnarztes sowie die jeweiligen Antragsdaten/Mitteilungsdaten in Abhängigkeit von der beantragten Leistung bzw. von der Art der Mitteilung.

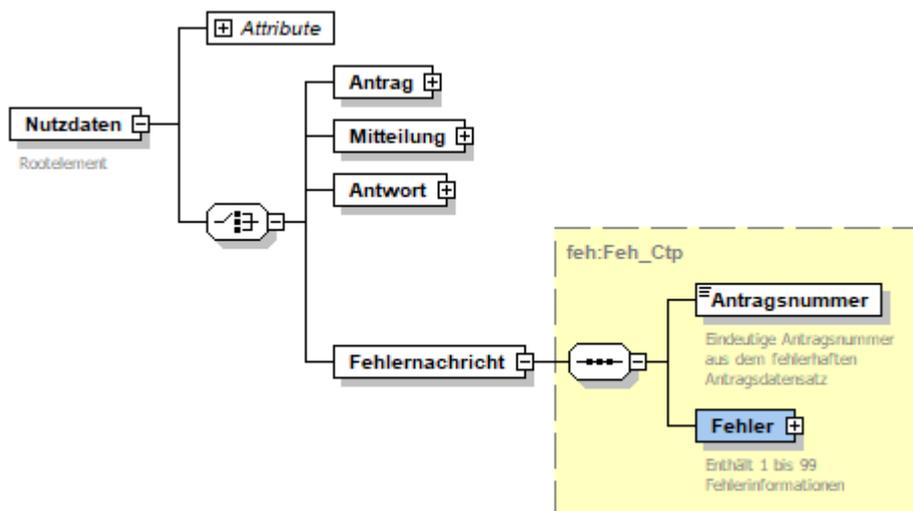
Antragsnachricht



Mitteilungsnachricht



Fehlernachricht



4.2 Erläuterung der Datenbeschreibung (Feldliste):

- (1) Anzahl Stellen (Anz. Stell.): Wenn eine Zahl angegeben wird (z. B. 5), dann handelt es sich um eine fixe Stellenanzahl für das Datenfeld. Sofern eine Zahl nach zwei vorangestellten Punkten angegeben wird (z. B. ..35), handelt es sich um die höchstmögliche Stellenbelegung für das Datenfeld.
- (2) Feld-Typ:
an = alphanumerischer Inhalt
n = numerischer Inhalt
- (3) Feld-Art:
M = Muss-Feld
Muss-Felder sind in den zu liefernden Datensätzen immer zu füllen.

K = Kann-Feld
Kann-Felder sind in den Datensätzen unter bestimmten Bedingungen zu füllen. Die Bedingungen sind in der Erläuterung zum Datenfeld beschrieben. Sofern die Bedingung für ein Kann-Feld erfüllt wird, ist es wie ein Muss-Feld zwingend zu füllen. Falls für ein Kann-Feld keine Bedingung formuliert ist, ist es in der Regel zu füllen, wenn die dafür benötigte Information dem Absender der Nachricht vorliegt.
- (4) Die Anzahl der Stellen wird unter „Anz. Stell.“ angegeben. Das Dezimalzeichen ist als eigene Stelle innerhalb eines numerischen Inhalts in Form eines Kommas zu übermitteln. Die Dezimalstellen und das Dezimalzeichen werden bei der Ermittlung der maximalen Länge eines Datenelementwertes mitgezählt.

4.3 Header

Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
KZV-Nummer	2	an	M	1	KZV-Nummer des Zahnarztes, des MVZ oder der Hochschulambulanz gemäß Schlüsselverzeichnis 6.20.	z. B. „30“
Abrechnungsnummer	6	an	M	1	Abrechnungsnummer der Praxis oder Einrichtung	z. B. „123456“ ggf. linksbündig aufgefüllt mit Nullen
KOM-LE Adresse Zahnarzt	1..254	an	M	1	KOM-LE Mailadresse des Zahnarztes an die die Antwort der Krankenkasse übermittelt werden muss	
IK Krankenkasse	9	n	M	1	IK der Krankenkasse des Versicherten	z. B. „101234567“
Erstellungsdatum	8	an	M	1	Datum der Erstellung der Nutzdatendatei	Im Format JJJJMMTT
Erstellungszeit	8	an	M	1	Uhrzeit der Erstellung der Nutzdatendatei	Im Format HH:MM:SS
Verfahrenskennzeichen	5	an	M	1	Verfahrenskennzeichen	„TEBZ0“ für Testdaten oder „EEBZ0“ für Echtdaten
Logische Version	5..11	an	M	1	Logische Version gemäß Schlüsselverzeichnis 6.21	derzeit „1.0.0“
Nachrichtentyp	3	an	M	1	Kennung des Nachrichtentyps gemäß Schlüsselverzeichnis 6.10	

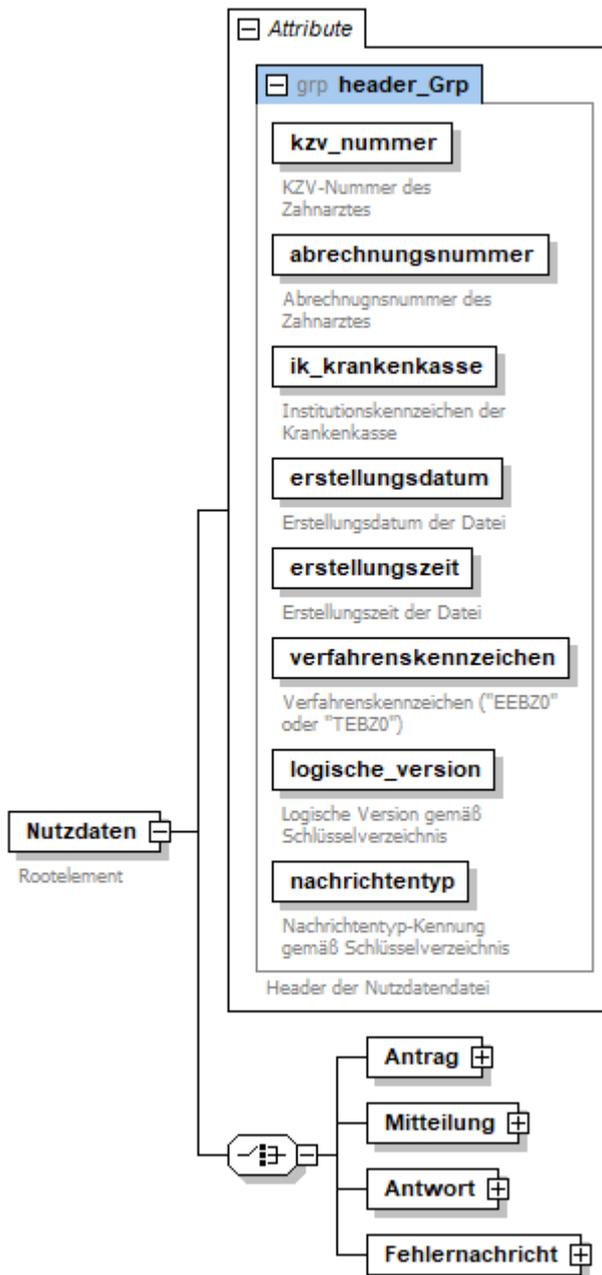
Beim dem im Header anzugebenden Absender und Empfänger von Antrags- oder Antwortdaten handelt es sich immer entweder um einen Vertragszahnarzt oder um eine Krankenkasse. Die Identifikation des Absenders und Empfängers einer Datei erfolgt im Header über die Datenfelder „KZV-Nummer“, „Abrechnungsnummer“ und „IK Krankenkasse“. Diese Datenfelder sind immer zu übermitteln.

Welche Stelle Absender bzw. Empfänger einer Datei ist, ergibt sich aus dem Nachrichtentyp. Bei Nachrichtentyp „ANW“ oder „FEH“ ist die Krankenkasse Absender, bei allen anderen Nachrichtentypen ist sie Empfänger der Datei.

Die Schnittstellendefinition zu diesem Verfahren besteht aus der Technischen Anlage und den XML-Schemata, wobei zu einem Zeitpunkt immer eine bestimmte Version der Technischen Anlage in Kombination mit den XML-Schemata in jeweils einer bestimmten Version gültig ist. Da sich die Version der Technischen Anlage und der XML-Schemata unterschiedlich entwickeln können (z. B. Änderungen an der Technischen Anlage, die keine Änderung der Schemata erfordern oder umgekehrt), ist im Betrieb die Angabe der TA-Version nicht ausreichend. Stattdessen muss die zuvor beschriebene, gültige Kombination aus Technischer Anlage und XML-Schemata benannt werden. Diese Kombination wird durch die Logische Version repräsentiert.

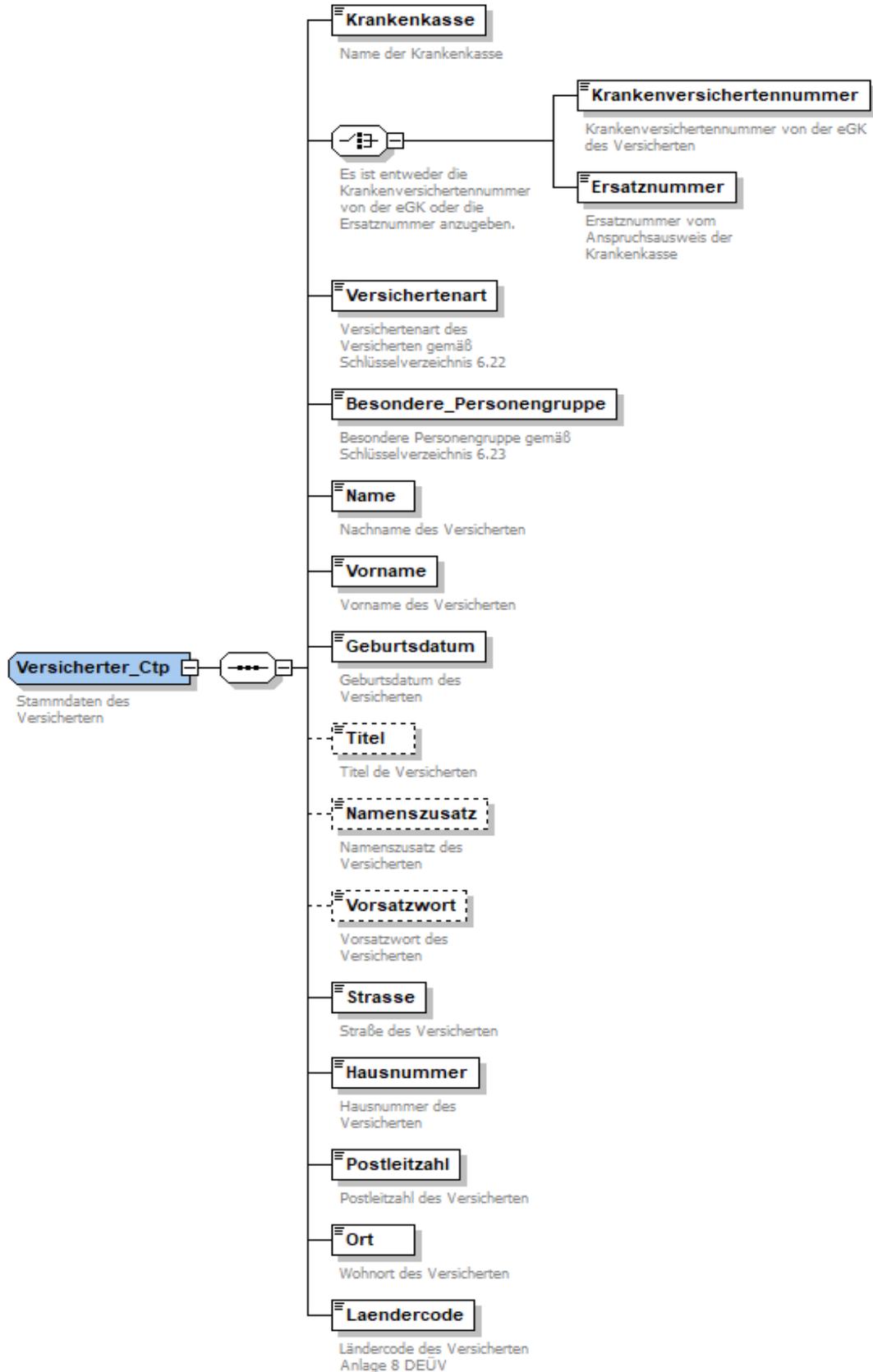
Beispiel:

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1.0.0	Die logische Version repräsentiert die Kombination folgender gültiger Dokumente: Technische Anlage Version 1.0 gültig ab 01.04.2020 und XML-Schemata: EBEA-ANT_1.0.0.xsd, EBEA-ANW_1.0.0.xsd, EBEA-basis_1.0.0.xsd, EBEA-DAT_1.0.0.xsd, EBEA-KBR_1.0.0.xsd, EBEA-KFO_1.0.0.xsd, EBEA- KGL_1.0.0.xsd, EBEA-PAR_1.0.0.xsd, EBEA-ZER_1.0.0.xsd, EBEA-MIT_1.0.0.xsd und EBEA-FEH_1.0.0.xsd



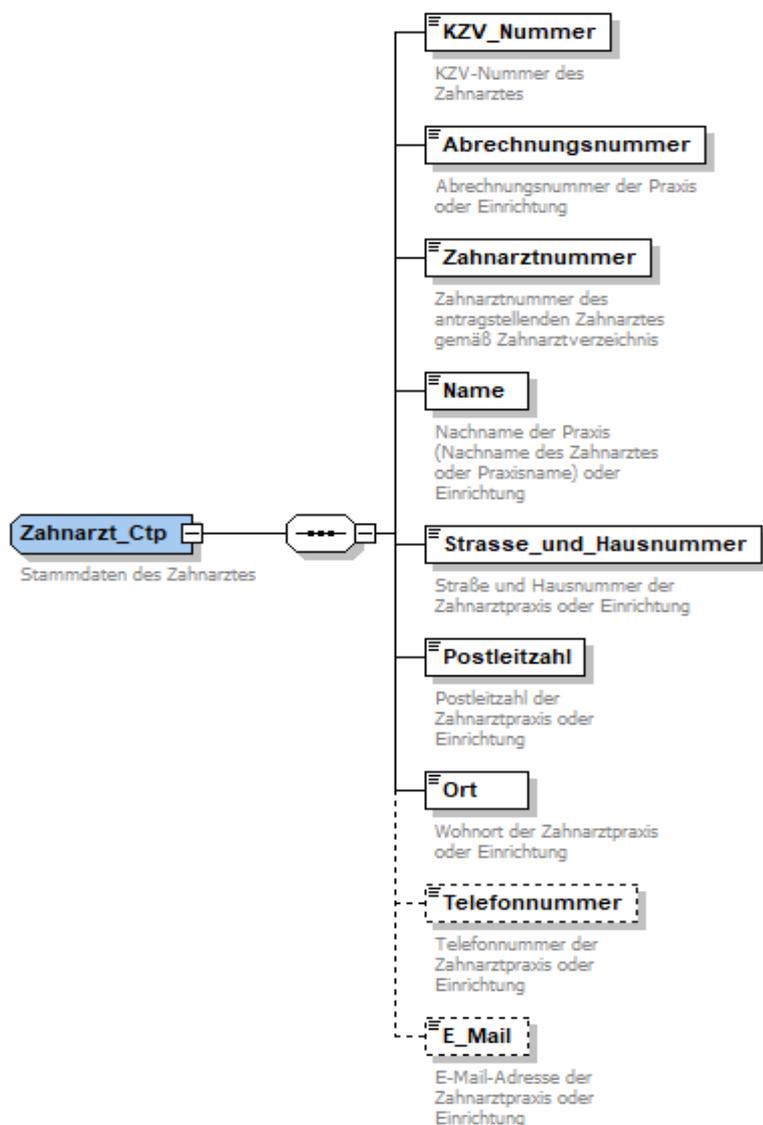
4.4 Stammdaten des Versicherten

Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
Krankenkasse	1..45	an	M	1	Name der Krankenkasse	
Krankenversicherungsnummer	10	an	K	0-1	Krankenversicherungsnummer des Versicherten von der eGK Es ist entweder die Krankenversicherungsnummer von der eGK oder die Ersatznummer anzugeben.	z. B. „A000500015“
Ersatznummer	6..12	an	K	0-1	Ersatznummer vom Anspruchsnachweis der Krankenkasse (für die Übergangszeit bis zum Vorliegen einer eGK). Es ist entweder die Krankenversicherungsnummer von der eGK oder die Ersatznummer anzugeben.	
Versichertenart	1	n	M	1	Versichertenart des Versicherten gemäß Schlüsselverzeichnis 6.22	„0“, „1“, „3“ oder „5“
Besondere Personen- gruppe	2	an	M	1	Besondere Personen- gruppe gemäß Schlüsselverzeichnis 6.23	„00“, „04“ oder „06“ – „09“
Name	1..45	an	M	1	Nachname des Versicherten	
Vorname	1..45	an	M	1	Vorname des Versicherten	
Geburtsdatum	8	an	M	1	Geburtsdatum des Versicherten	im Format JJJJMMTT
Titel	1..20	an	K	0-1	Titel des Versicherten	
Namenszusatz	1..20	an	K	0-1	Namenszusatz des Versicherten	
Vorsatzwort	1..20	an	K	0-1	Vorsatzwort des Versicherten	
Straße	1..46	an	M	1	Straße des Versicherten	
Hausnummer	1..9	an	M	1	Hausnummer des Versicherten	
Postleitzahl	1..10	an	M	1	Postleitzahl des Versicherten	
Ort	1..40	an	M	1	Wohnort des Versicherten	
Ländercode	2-3	an	M	1	Ländercode des Versicherten Anlage 8 DEÜV	



4.5 Stammdaten des Zahnarztes

Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
KZV-Nummer	2	an	M	1	KZV-Nummer des Zahnarztes gemäß Schlüsselverzeichnis 6.20	
Abrechnungsnummer	6	an	M	1	Abrechnungsnummer der Praxis oder Einrichtung	z. B. „123456“, ggf. linksbündig aufgefüllt mit Nullen
Zahnarztnummer	9	an	M	1	Zahnarztnummer des antragstellenden Vertragszahnarztes aus dem Zahnarztverzeichnis nach § 293 Abs. 4 SGB V	
Name der Praxis	1..45	an	M	1	Name der Praxis (Nachname des Zahnarztes oder Praxisname) oder Einrichtung	
Straße und Hausnummer	1..56	an	M	1	Straße und Hausnummer der Zahnarztpraxis oder Einrichtung	
Postleitzahl	1..10	an	M	1	Postleitzahl der Zahnarztpraxis oder Einrichtung	
Ort	1..40	an	M	1	Ort der Zahnarztpraxis oder Einrichtung	
Telefonnummer	1..20	an	K	0-1	Telefonnummer der Zahnarztpraxis oder Einrichtung	
E-Mail	1..100	an	K	0-1	E-Mail-Adresse der Zahnarztpraxis oder Einrichtung	



4.6 Antragsdaten nach Art der Leistung

4.6.1 Beantragung von Leistungen zur Behandlung von Parodontopathien (PAR)

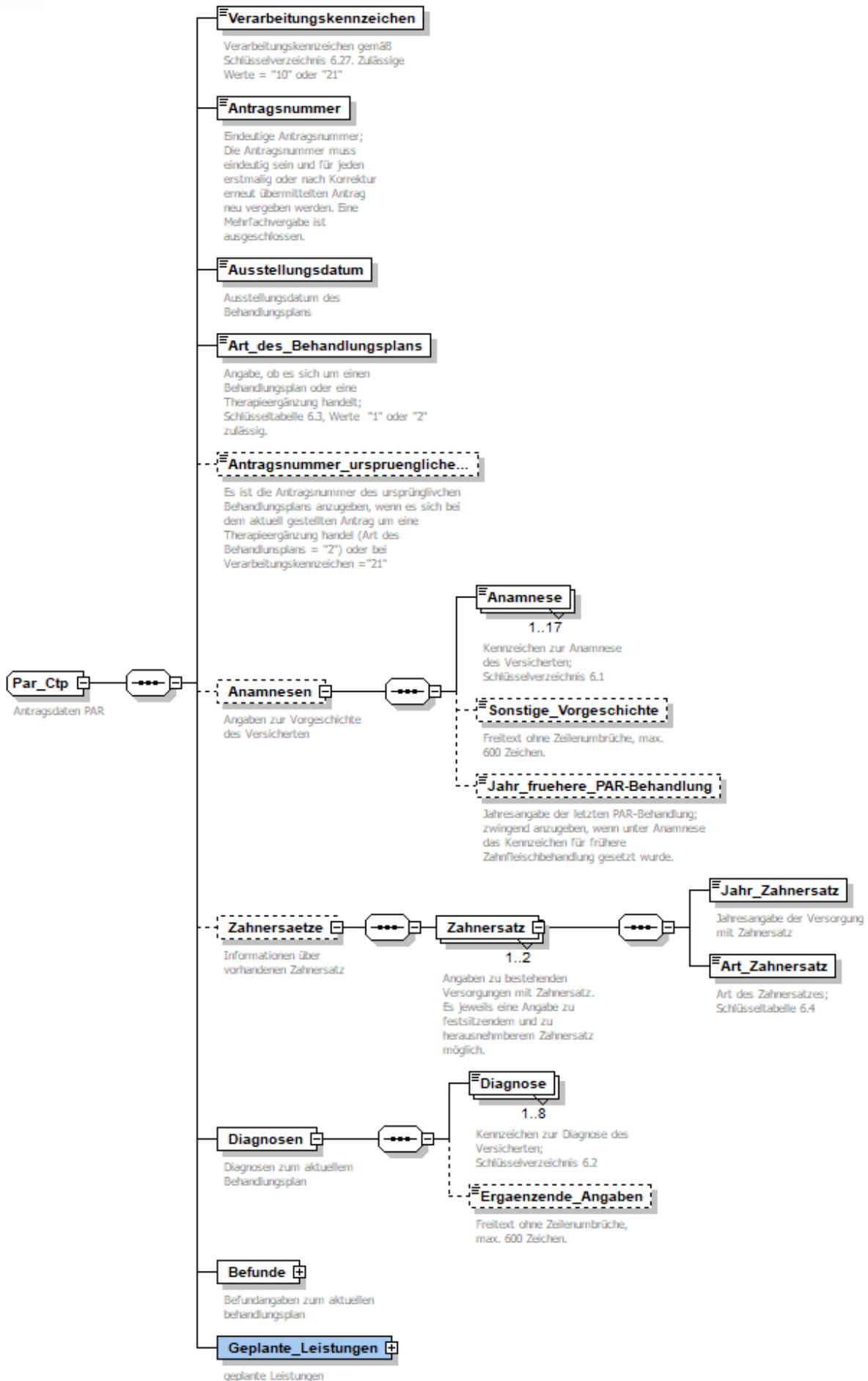
Die Umsetzung des elektronischen Antrages auf PAR-Leistungen erfolgt nachdem die Anpassung der PAR-Richtlinie des G-BA beschlossen wurde.

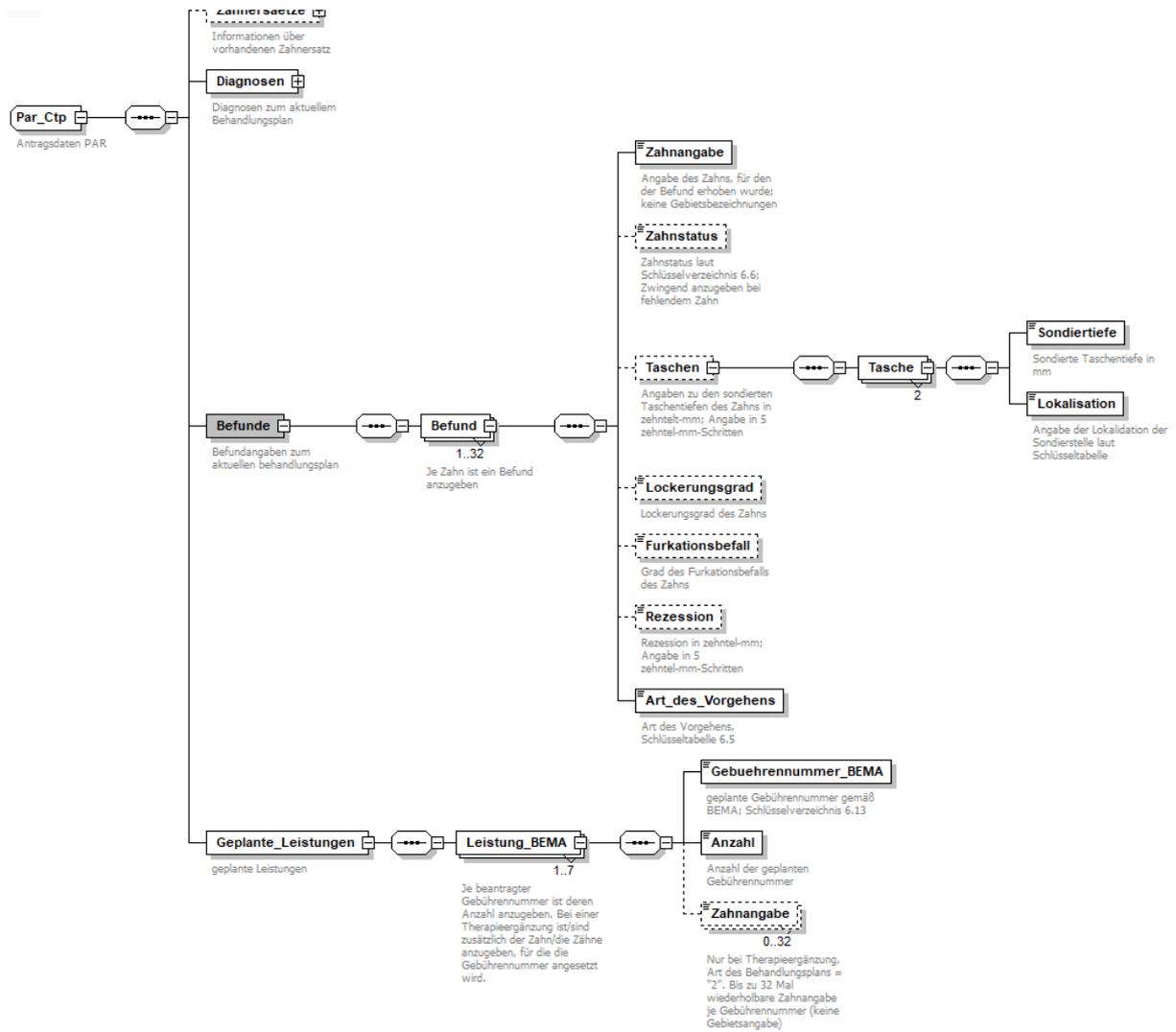
Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
Verarbeitungskennzeichen	2	n	M	1	Verarbeitungskennzeichen gemäß Schlüsselverzeichnis 6.27	„10“ oder „21“
Antragsnummer	30	an	M	1	Eindeutige Antragsnummer; Die Antragsnummer muss eindeutig sein und für jeden erstmalig oder nach Korrektur erneut übermittelten Antrag neu vergeben werden. Eine Mehrfachvergabe ist ausgeschlossen.	Stelle 1-2: KZV-Nummer Stelle 3-8: Abrechnungsnummer der Praxis/Einrichtung (ggf. linksbündig aufgefüllt mit Nullen) Stelle 9-10: Antragsjahr Stelle 11-12: Antragsmonat („01“ bis „12“) Stelle 13-14: Leistungsbereich („PA“, „ZE“, „KB“, „KG“, „KF“) Stelle 15-30: praxisinterne Nummer ([0-9a-zA-Z])
Ausstellungsdatum	8	an	M	1	Ausstellungsdatum des Behandlungsplans	im Format JJJJMMTT
Art des Behandlungsplans	1	n	M	1	Art des Behandlungsplans gemäß Schlüsselverzeichnis 6.3	„1“ bis „2“
Antragsnummer ursprünglicher Behandlungsplan	30	an	K	0-1	Antragsnummer des ursprünglichen Behandlungsplans; anzugeben bei Therapieergänzung (Art des Behandlungsplans = „2“) oder bei Verarbeitungskennzeichen „21“	
Anamnesen			K	0-1	Feldgruppe	
Anamnese	2	an	M	1-17	Kennzeichen zur Anamnese des Versicherten	„01“ bis „17“

Elementname	Anz. Stell.	Feld-typ	Feld-art	Vor-kom-men	Erläuterung	Inhalt
					gemäß Schlüsselver- zeichnis. Element kann bis zu 17 Mal vorkom- men. Schlüsselver- zeichnis 6.1	
Sonstige Vorge- schichte	1..600	an	K	0-1	Angabe ist optional; Freitext; Es sind die sonstigen Angaben zur allgemeinen Vorge- schichte des Versiche- ten anzugeben	
Jahr frühere PAR- Behandlung	4	n	K	0-1	Angabe ist optional; Zwingend zu füllen, wenn Kennzeichen Vor- geschichte für frühere PAR-Behandlung ge- setzt wurde. Es ist das Jahr der früheren PAR- Behandlung (ggf. als ca.-Angabe) anzuge- ben.	im Format JJJJ
Zahnersätze			K	0-1	Feldgruppe, optional	
Zahnersatz			M	1-2	Feldgruppe, wiederhol- bar	
Jahr Zahner- satz	4	n	M	1	Es ist das Jahr einer früheren Versorgung mit Zahnersatz anzugeben (ggf. als ca.-Angabe).	im Format JJJJ
Art Zahnersatz	1	n	M	1	Art des Zahnersatzes; Schlüsselverzeichnis 6.4	„1“ oder „2“
Diagnosen			M	1	Feldgruppe	
Diagnose	1	n	M	1-8	Kennzeichen der Diag- nose des Versicherten gemäß Schlüsselver- zeichnis 6.2. Element kann bis zu 8 Mal vor- kommen.	„1“ bis „8“
Ergänzende An- gaben zur Diag- nose	1..600	an	K	0-1	Angabe ist optional; Freitext; Es sind die er- gänzenden Angaben zur Diagnose des Versi- cherten zu übermitteln.	
Befunde			M	1	Feldgruppe	
Befund			M	1-32	Feldgruppe Angaben zum Befund sind für jeden Zahn ein- zelnen anzugeben (Wie- derholung als Feld- gruppe je Zahn bis zu 32 Mal)	

Elementname		Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
	Zahnangabe	2	n	M	1	Zahnangabe (keine Gebietsbezeichnung), Schlüssel 6.11	
	Zahnstatus	1	n	K	0-1	Das Kennzeichen ist zu liefern, wenn fehlender Zahn vorliegt. Weitere Zahnstatus können angegeben werden Schlüsselverzeichnis 6.6	„1“ bis „5“
	Taschen			K	0-1	Feldgruppe; optional darf fehlen bei fehlendem natürlichen Zahn	
	Tasche			M	2	Feldgruppe Angaben zu Zahnfleischentaschen. Ist für jeden Zahn zwei Mal zu liefern. Zu jeder Tasche ist die Sondiertiefe und die Lokalisation anzugeben	
	Sondiertiefe	1..3	n	M	1	Sondiertiefe (mesial/distal oder fazial/oral) der Zahnfleischentaschen in zehntel-mm; Angabe in 5 zehntel-mm-Schritten	„5“ bis „200“
	Lokalisation	1	n	M	1	Kennzeichen zur Lokalisation gemäß Schlüsselverzeichnis 6.7	„1“ bis „4“
	Lockerungsgrad	1	n	K	0-1	Lockerungsgrad des Zahns	„1“ bis „3“
	Furkationsbefall	1	n	K	0-1	Grad des Furkationsbefalls des Zahns	„1“ bis „3“
	Rezession	1..3	n	K	0-1	Rezession in zehntel-mm; Angabe in 5 zehntel-mm-Schritten	„5“ bis „200“
	Art des Vorgehens	1	n	K	0-1	Art des Vorgehens (offen oder geschlossen) nach Schlüsselverzeichnis 6.5 ; optional darf fehlen bei fehlendem natürlichen Zahn	„1“ oder „2“
	Geplante Leistungen			M	1	Feldgruppe	
	Leistung BEMA			M	1..7	Wiederholbare Feldgruppe aus geplanter Gebührennummer und Anzahl; bis zu 7 Mal wiederholbar	
	Gebührennummer BEMA	1..5	an	M	1	Geplante Gebührennummer gemäß Schlüsselverzeichnis 6.13	
	Anzahl	1..2	n	M	1	Anzahl	„1“ bis „99“; derzeit ist eine Anzahl größer

Elementname	Anz. Stell.	Feld- typ	Feld- art	Vor- kom- men	Erläuterung	Inhalt
						„20“ nicht vorge- sehen
Zahnangabe	2	n	K	0-32	Nur anzugeben, wenn Art des Plans =“2“ (The- rapieergänzung). Bis zu 32 mal wiederholbare Zahnangabe je bean- tragter Gebührennum- mer (keine Gebietsan- gabe)	





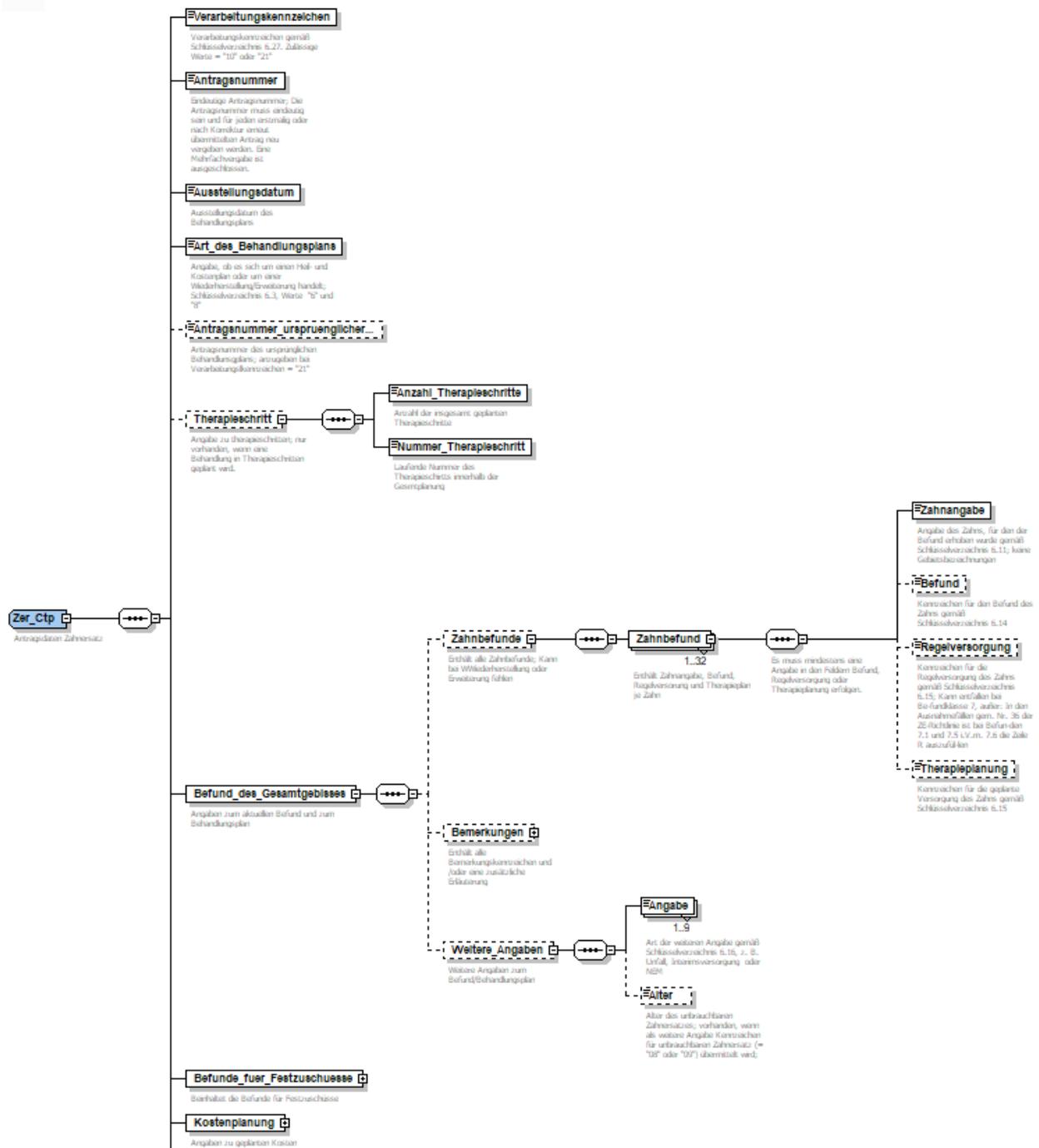
4.6.2 Beantragung von Zahnersatz / Heil- und Kostenplan (ZER)

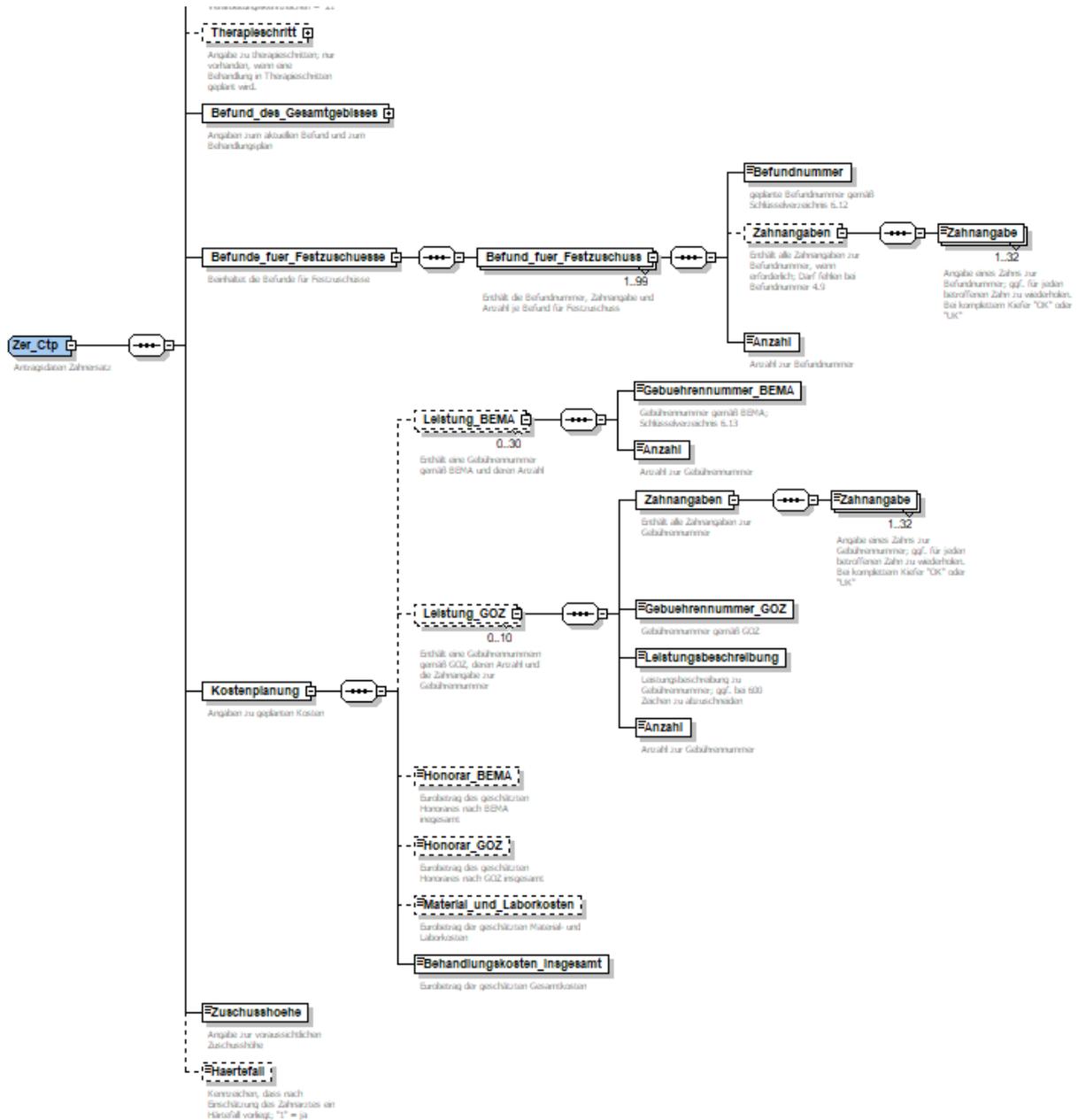
Elementname	Anz. Stell.	Feld-typ	Feld-art	Vor-kom-men	Erläuterung	Inhalt
Verarbeitungskenn- zeichen	2	n	M	1	Verarbeitungskennzei- chen gemäß Schlüssel- verzeichnis 6.27	„10“ oder „21“
Antragsnummer	30	an	M	1	Eindeutige Antragsnum- mer; Die Antragsnum- mer muss eindeutig sein und für jeden erstmalig oder nach Korrektur er- neut übermittelten An- trag neu vergeben wer- den. Eine Mehrfach- vergabe ist ausge- schlossen.	Stelle 1-2: KZV- Nummer Stelle 3-8: Abrech- nungsnummer der Praxis/Einrichtung (ggf. linksbündig aufgefüllt mit Nul- len) Stelle 9-10: An- tragsjahr Stelle 11-12: An- tragsmonat („01“ bis „12“) Stelle 13-14: Leis- tungsbereich („PA“, „ZE“, „KB“, KG“, „KF“) Stelle 15-30: praxis- interne Nummer ([0- 9a-zA-Z])
Ausstellungsdatum	8	an	M	1	Ausstellungsdatum des Behandlungsplans	im Format JJJJMMTT
Art des Behand- lungsplans	1	n	M	1	Art des Behandlungs- plans gemäß Schlüssel- verzeichnis 6.3	„6“, oder „8“
Antragsnummer ur- sprünglicher Behand- lungsplan	30	an	K	0-1	Antragsnummer des ur- sprünglichen Behand- lungsplans. Anzugeben bei Verarbeitungskenn- zeichen „21“	
Therapieschritt			K	0-1	Feldgruppe optional; nur vorhanden, wenn die Behandlung in Therapie- schritten geplant wird	
Anzahl Thera- pieschritte	1	n	M	1	Anzahl der insgesamt geplanten Therapie- schritte	„2“ bis „4“
Nummer Thera- pieschritt	1	n	M	1	Laufende Nummer des Therapieschritts inner- halb der Gesamtplanung	„1“ bis „4“
Befund des Ge- samtgebisses			M	1	Feldgruppe	

Elementname		Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
	Zahnbefunde			K	0-1	Feldgruppe; optional kann fehlen bei Wiederherstellungen und Erweiterungen.	
	Zahnbefund			M	1-32	Feldgruppe; Zahnbefund wird für jeden Zahn einzeln angegeben. Es muss ein Zahnbefund für mindestens einen Zahn angegeben werden	
	Zahnangabe	2	an	M	1	Zahnangabe (keine Gebietsbezeichnung), Schlüssel 6.11	
	Befund	1-3	an	K	0-1	Kennzeichen für den Zahnbefund gemäß Schlüsselverzeichnis 6.14	Es muss mindestens eine Angabe in den Feldern Befund, Regelversorgung oder Therapieplanung erfolgen.
	Regelversorgung	1-3	an	K	0-1	Kennzeichen für die Behandlung bei Regelversorgung gemäß Schlüsselverzeichnis 6.15 Kann entfallen bei Befundklasse 7, außer: In den Ausnahmefällen gem. Nr. 36 der ZERichtlinie ist bei Befunden 7.1 und 7.5 i.V.m. 7.6 die Zeile R auszufüllen.	
	Therapieplanung	1-4	an	K	0-1	Kennzeichen für die Behandlung bei Therapieplanung gemäß Schlüsselverzeichnis 6.15. Kann entfallen bei reiner Regelversorgung	
	Bemerkungen			K	0-1	Feldgruppe Bei Wiederherstellungen oder Erweiterung Art der Leistung (Pflichtangabe);	
	Bemerkung	2	an	K	0-18	Kennzeichen Bemerkungen; wiederholbar; Schlüsselverzeichnis 6.24	„01“ bis „18“
	Andere Erläuterung	1..600	an	K	0-1	Freitext	
	Weitere Angaben			K	0-1	Feldgruppe	

Elementname		Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
	Angabe	2	an	M	1-9	Kennzeichen für weitere Angabe gemäß Schlüsselverzeichnis 6.16, wiederholbar	„01“ bis „09“
	Alter	1..2	n	K	0-1	Alter eines unbrauchbaren Zahnersatzes in ca. Jahren; vorhanden, wenn weitere Angabe (Schlüssel 6.16) = „08“ oder „09“ geliefert wird	„1“ bis „99“
	Befunde für Festzuschüsse			M	1	Feldgruppe	
	Befund für Festzuschuss			M	1-99	Feldgruppe, wiederholbar	
	Befundnummer	3..5	an	M	1	Geplante Befundnummer gemäß Schlüsselverzeichnis 6.12	
	Zahnangaben			K	0-1	Feldgruppe; optional Darf nur fehlen bei Befundnummer 4.9.	
	Zahnangabe	2	an	M	1-32	Zahnangabe; ggf. für jeden betroffenen Zahn zu wiederholen. Bei komplettem Kiefer „OK“ oder „UK“ Angabe der Einzelzähne in einem Zahngebiet erfolgt nur bei der Datenübermittlung. Der Zahnarzt erfasst im PVS weiterhin Zahngebiete oder Einzelzähne.	
	Anzahl	1..2	n	M	1	Anzahl zur Befundnummer	„1“ bis „99“
	Kostenplanung			M	1	Feldgruppe	
	Leistung BEMA			K	0-30	Feldgruppe, wiederholbar	
	Gebührennummer BEMA	1..5	an	M	1	Gebührennummer nach BEMA, Schlüsselverzeichnis 6.13	
	Anzahl	1..3	n	M	1	Anzahl zur Gebührennummer	„0,5“ bis „99“
	Leistung GOZ			K	0-10	Feldgruppe, wiederholbar	
	Zahnangaben			M	1	Feldgruppe	

Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
Zahnangabe	2	an	M	1-32	Zahnangabe; ggf. für jeden betroffenen Zahn zu wiederholen. Bei komplettem Kiefer „OK“ oder „UK“ Angabe der Einzelzähne in einem Zahngebiet erfolgt nur bei der Datenübermittlung. Der Zahnarzt erfasst im PVS weiterhin Zahngebiete oder Einzelzähne.	
Gebührennummer GOZ	4	an	M	1	Gebührennummer nach GOZ	
Leistungsbeschreibung	1..600	an	M	1	Leistungsbeschreibung zur Gebührennummer GOZ	
Anzahl	1..2	n	M	1	Anzahl zur Gebührennummer	„1“ bis „99“
Honorar BEMA	4..8	an	K	0-1	Eurobetrag des Honorars nach BEMA	„0,01“ bis „99999,99“
Honorar GOZ	4..8	an	K	0-1	Eurobetrag des geschätzten Honorars GOZ	„0,01“ bis „99999,99“
Material- und Laborkosten	4..8	an	K	0-1	Eurobetrag der geschätzten Material- und Laborkosten	„0,01“ bis „99999,99“
Behandlungskosten insgesamt	4..8	an	M	1	Eurobetrag der geschätzten Gesamtkosten	„0,01“ bis „99999,99“
Zuschusshöhe	1	n	M	1	Angabe der voraussichtlichen Zuschusshöhe auf Grund des vorgelegten Bonusheftes bzw. Informationen im PVS des Zahnarztes Schlüsselverzeichnis 6.38	„0“ bis „2“
Härtefall	1	n	K	0-1	Kennzeichen, dass nach Einschätzung des Zahnarztes ein Härtefall vorliegt	„1“ = ja

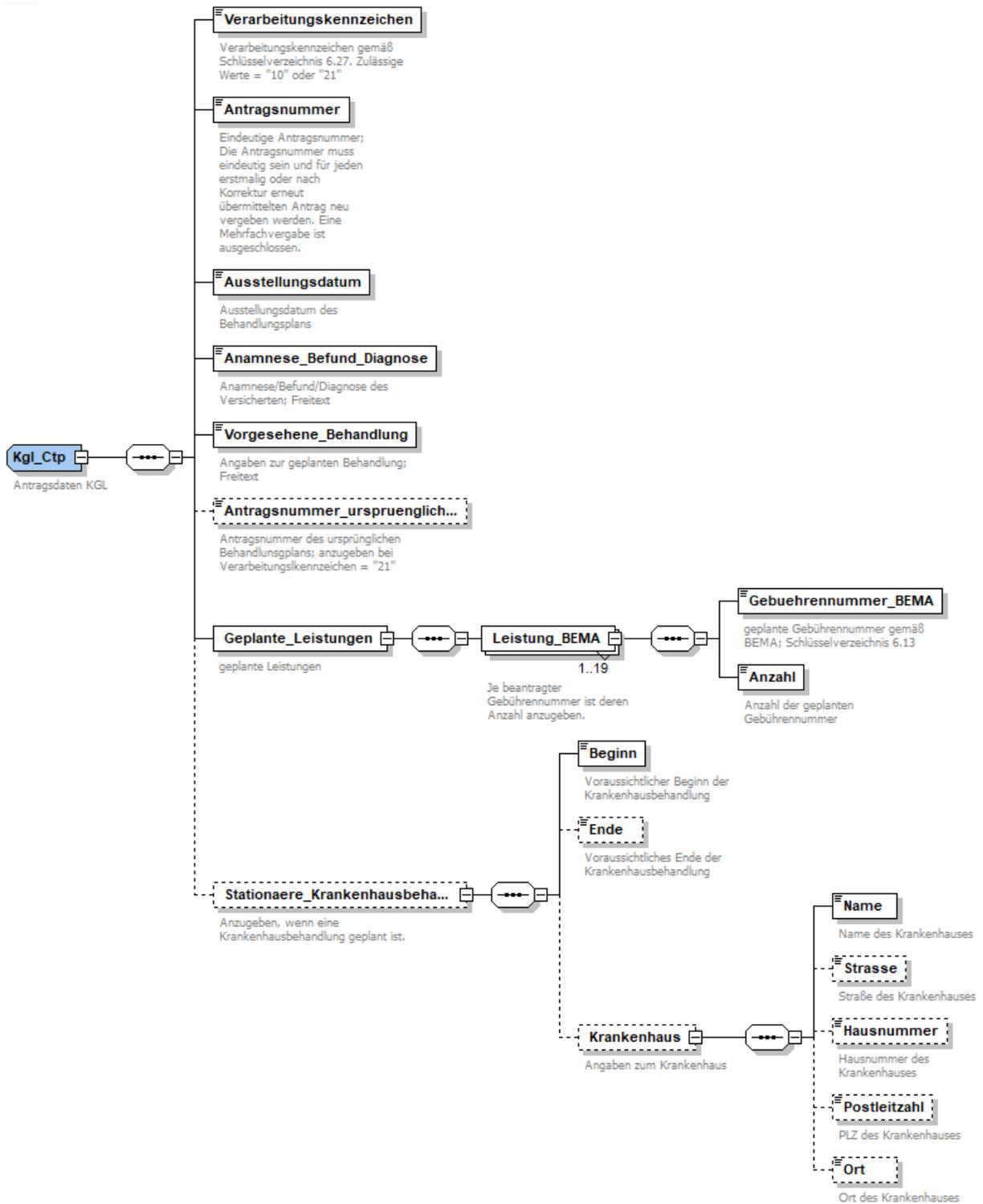




4.6.3 Beantragung von Leistungen bei Kiefergelenkserkrankung (KGL)

Elementname	Anz. Stell.	Feld-typ	Feld-art	Vor-kom-men	Erläuterung	Inhalt	
Verarbeitungskennzeichen	2	n	M	1	Verarbeitungskennzeichen gemäß Schlüsselverzeichnis 6.27	„10“ oder „21“	
Antragsnummer	30	an	M	1	Eindeutige Antragsnummer; Die Antragsnummer muss eindeutig sein und für jeden erstmalig oder nach Korrektur erneut übermittelten Antrag neu vergeben werden. Eine Mehrfachvergabe ist ausgeschlossen.	Stelle 1-2: KZV-Nummer Stelle 3-8: Abrechnungsnummer der Praxis/Einrichtung (ggf. linksbündig aufgefüllt mit Nullen) Stelle 9-10: Antragsjahr Stelle 11-12: Antragsmonat („01“ bis „12“) Stelle 13-14: Leistungsbereich („PA“, „ZE“, „KB“, „KG“, „KF“) Stelle 15-30: praxisinterne Nummer ([0-9a-zA-Z])	
Ausstellungsdatum	8	an	M	1	Ausstellungsdatum des Behandlungsplans	im Format JJJJMMTT	
Anamnese Befund Diagnose	1..600	an	M	1	Angaben zu Anamnese/Befund bzw. Diagnose des Versicherten; Freitext		
Vorgesehene Behandlung	1..600	an	M	1	Angaben zur geplanten Behandlung; Freitext		
Antragsnummer ursprünglicher Behandlungsplan	30	an	K	0-1	Antragsnummer des ursprünglichen Behandlungsplans. Anzugeben bei Verarbeitungskennzeichen „21“		
	Geplante Leistungen		M	1	Feldgruppe		
	Leistung BEMA		M	1..19	Wiederholbare Feldgruppe aus geplanter Gebührennummer und Anzahl		
	Gebührennummer BEMA	1..5	an	M	1	Geplante Gebührennummer gemäß Schlüsselverzeichnis 6.13	
	Anzahl	1..2	n	M	1	Anzahl	„1“ bis „99“

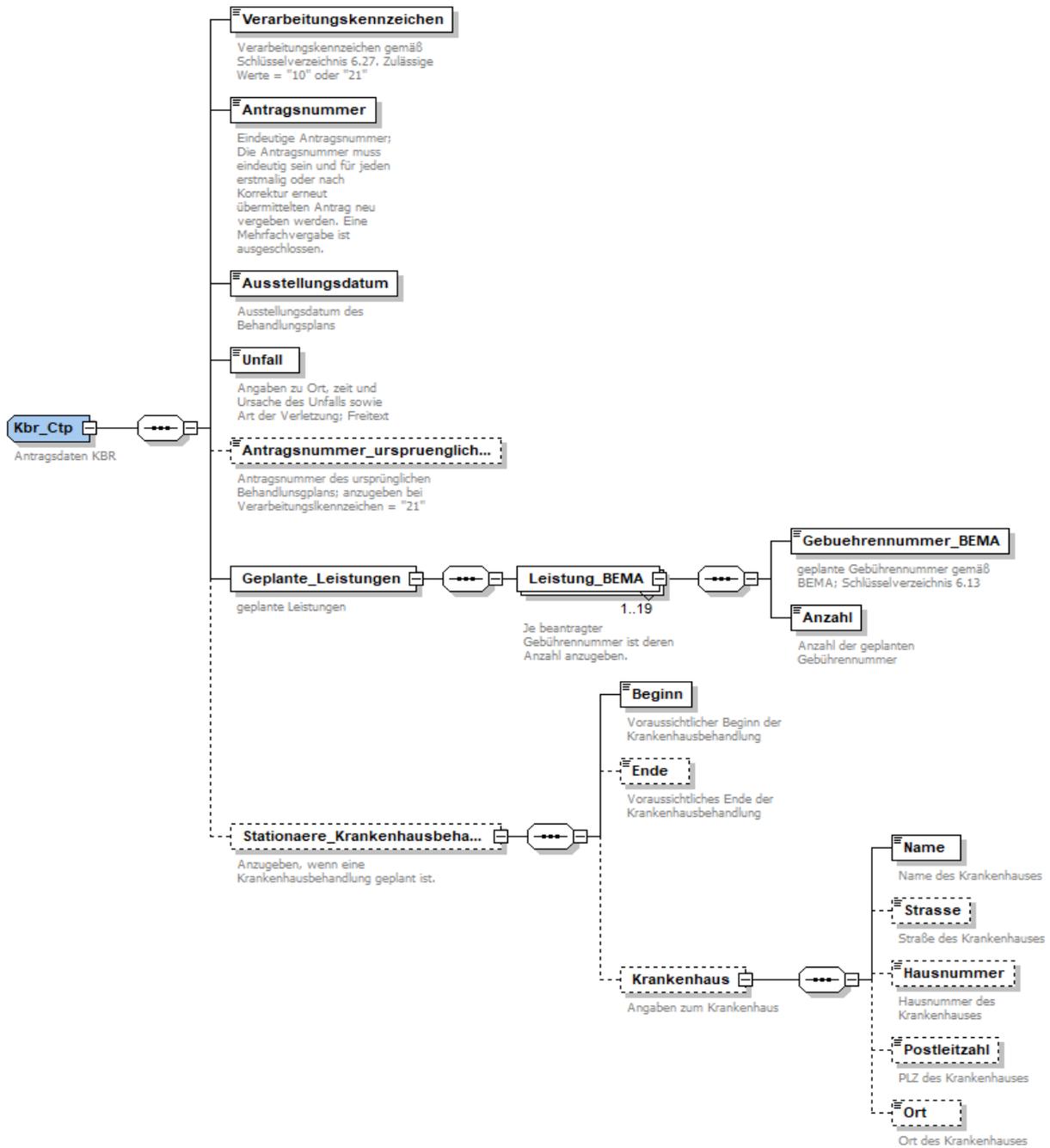
Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
Stationäre Krankenhausbehandlung			K	0-1	Feldgruppe, optional	
Beginn	8	an	M	1	Voraussichtlicher Beginn der geplanten Krankenhausbehandlung	im Format JJJJMMTT
Ende	8	an	K	0-1	Voraussichtliches Ende der geplanten Krankenhausbehandlung	im Format JJJJMMTT
Krankenhaus			K	0-1	Feldgruppe	
Name	1..45	an	M	1	Name des Krankenhauses	
Straße	1..46	an	K	0-1	Straße des Krankenhauses	
Hausnummer	1..9	an	K	0-1	Hausnummer des Krankenhauses	
Postleitzahl	1..10	an	K	0-1	Postleitzahl des Krankenhauses	
Ort	1..40	an	M	1	Ort des Krankenhauses	



4.6.4 Anzeige von Leistungen bei Kieferbruch (KBR)

Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt	
Verarbeitungskennzeichen	2	n	M	1	Verarbeitungskennzeichen gemäß Schlüsselverzeichnis 6.27	„10“ oder „21“	
Antragsnummer	30	an	M	1	Eindeutige Antragsnummer; Die Antragsnummer muss eindeutig sein und für jeden erstmalig oder nach Korrektur erneut übermittelten Antrag neu vergeben werden. Eine Mehrfachvergabe ist ausgeschlossen.	Stelle 1-2: KZV-Nummer Stelle 3-8: Abrechnungsnummer der Praxis/Einrichtung (ggf. linksbündig aufgefüllt mit Nullen) Stelle 9-10: Antragsjahr Stelle 11-12: Antragsmonat („01“ bis „12“) Stelle 13-14: Leistungsbereich („PA“, „ZE“, „KB“, „KG“, „KF“) Stelle 15-30: praxisinterne Nummer ([0-9a-zA-Z])	
Ausstellungsdatum	8	an	M	1	Ausstellungsdatum des Behandlungsplans	im Format JJJJMMTT	
Unfall	1..600	an	M	1	Angaben zu Ort, Zeit und Ursache des Unfalls sowie Art der Verletzung; Freitext		
Vorgesehene Behandlung	1..600	an	M	1	Angaben zur geplanten Behandlung; Freitext		
Antragsnummer ursprünglicher Behandlungsplan	30	an	K	0-1	Antragsnummer des ursprünglichen Behandlungsplans. Anzugeben bei Verarbeitungskennzeichen „21“		
	Geplante Leistungen		M	1	Feldgruppe		
	Leistung BEMA		M	1..19	Wiederholbare Feldgruppe aus geplanter Gebührennummer und Anzahl		
	Gebührennummer BEMA	1..5	an	M	1	Geplante Gebührennummer gemäß Schlüsselverzeichnis 6.13	
	Anzahl	1..2	n	M	1	Anzahl	„1“ bis „99“

Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
Stationäre Krankenhausbehandlung			K	0-1	Feldgruppe, optional	
Beginn	8	an	M	1	Voraussichtlicher Beginn der geplanten Krankenhausbehandlung	im Format JJJJMMTT
Ende	8	an	K	0-1	Voraussichtliches Ende der geplanten Krankenhausbehandlung	im Format JJJJMMTT
Krankenhaus			K	0-1	Feldgruppe	
Name	1..45	an	M	1	Name des Krankenhauses	
Straße	1..46	an	K	0-1	Straße des Krankenhauses	
Hausnummer	1..9	an	K	0-1	Hausnummer des Krankenhauses	
Postleitzahl	1..10	an	K	0-1	Postleitzahl des Krankenhauses	
Ort	1..40	an	M	1	Ort des Krankenhauses	



4.6.5 Beantragung von Leistungen bei Kieferorthopädischer Behandlung (KFO)

Elementname	Anz. Stell.	Feld-typ	Feld-art	Vor-kom-men	Erläuterung	Inhalt
Verarbeitungskennzei- chen	2	n	M	1	Verarbeitungskennzei- chen gemäß Schlüssel- verzeichnis 6.27	„10“ oder „21“
Antragsnummer	30	an	M	1	Eindeutige Antragsnum- mer; Die Antragsnum- mer muss eindeutig sein und für jeden erstmalig oder nach Korrektur er- neut übermittelten An- trag neu vergeben wer- den. Eine Mehrfach- vergabe ist ausge- schlossen. Bei Krankenkassen- wechsel (Art des Be- handlungsplans „11“) wird der von der Vor- kasse genehmigte An- tragsdatensatz unverän- dert an die neue Kran- kenkasse übermittelt. Es wird dafür keine neue Antragsnummer verge- ben.	Stelle 1-2: KZV- Nummer Stelle 3-8: Ab- rechnungsnum- mer der Pra- xis/Einrichtung (ggf. linksbündig aufgefüllt mit Nul- len) Stelle 9-10: An- tragsjahr Stelle 11-12: An- tragsmonat („01“ bis „12“) Stelle 13-14: Leistungsbereich („PA“, „ZE“, „KB“, KG“, „KF“) Stelle 15-30: pra- xisinterne Num- mer ([0-9a-zA-Z])
Ausstellungsdatum	8	an	M	1	Ausstellungsdatum des Behandlungsplans	im Format JJJJMMTT
Art des Behandlungs- plans	1	n	M	1	Art des Behandlungs- plans gemäß Schlüssel- verzeichnis 6.3	
Antragsnummer ur- sprüngerlicher Behand- lungsplan	30	an	K	0-1	Antragsnummer des ur- sprüngerlichen Behand- lungsplans. Anzugeben bei Therapieänderung (Art des Behandlungs- plans = „4“), Verlänge- rungsantrag (Art des Be- handlungsplans = „5“), bei Behandlerwechsel mit Planübernahme (Art des Behandlungsplans = „9“) oder bei Verarbei- tungskennzeichen „21“. Das Feld ist nicht zu fü- llen, wenn das Ausstel- lungsdatum des ur- sprüngerlichen Behand- lungsplans vor dem 01.07.2021 liegt.	

Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
Unfall	1	n	K	0-1	Kennzeichen, ob die Behandlung auf Grund eines Unfalls, einer Unfallfolge oder einer Berufskrankheit erfolgt	„1“ = ja
Kennzeichen Behandlungsart	1	n	K	0-1	Kennzeichen für die Behandlungsart KFO gemäß Schlüsselverzeichnis 6.17	„1“ bis „3“
Verlängerung			K	0-1	Feldgruppe, optional Zu übermitteln bei Verlängerungsantrag (Art des Behandlungsplans „5“)	
Behandlungsbeginn	6	an	M	1	Quartal des ursprünglichen Behandlungsbeginns	Im Format JJJJ-Q
Beginn Verlängerung	6	an	M	1	Quartal des Beginns der Verlängerung	im Format JJJJ-Q
Voraussichtliche Dauer	1..2	n	M	1	Voraussichtliche Dauer der Verlängerung, Anzahl der Quartale	„1“ bis „12“
Krankenkassenwechsel			K	0-1	Feldgruppe, optional Nur zu übermitteln bei Krankenkassenwechsel (Art des Behandlungsplans „11“).	
IK vorherige Krankenkasse	9	an	M	1	IK der vorherigen Krankenkasse	
Abschlag Abrechnung Vorkasse	1..2	n	M	1	Abschlagsnummer, bis zu der der Zahnarzt mit der Vorkasse abrechnet.	
Quartal Behandlungseinstieg	6	n	K	0-1	Quartal, ab der der Einstieg in die Behandlung erfolgt. Nur zu übermitteln bei Behandlerwechsel mit Planübernahme (Art des Behandlungsplans „9“).	im Format JJJJ-Q
KIG-Einstufung	2	an	K	0-1	Angabe der KIG-Einstufung gemäß Schlüsselverzeichnis 6.26; Anzugeben bei Art des Behandlungsplans = „3“ oder „10“ Nur Werte zulässig, deren zweite Stelle „3“, „4“ oder „5“ lautet	

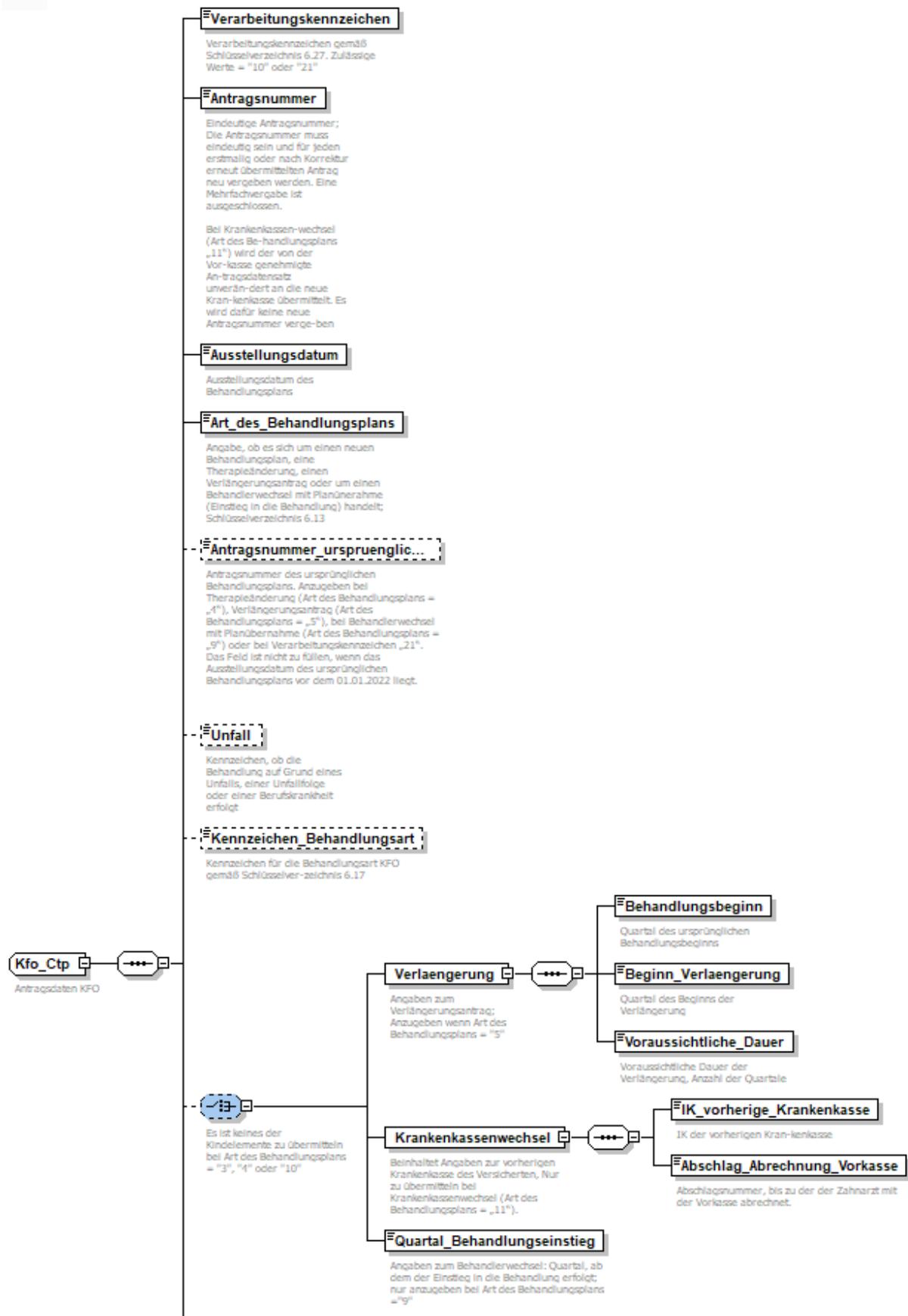
Elementname	Anz. Stell.	Feld-typ	Feld-art	Vor-kom-men	Erläuterung	Inhalt
Angaben zur Anamnese			K	0-1	Feldgruppe, optional Nicht zu liefern bei Verlängerung oder Therapieänderung (Art des Behandlungsplans „4“ oder „5“)	
Anamnese				1-99	Feldgruppe; wiederholbar	
Anamnesekennzeichen	2	an	M	1	Kennzeichen zur Anamnese des Versicherten gemäß Schlüsselverzeichnis 6.28; wiederholbar	
Zahnangabe	2	an	K	0-32	Zahnangabe (keine Gebietsbezeichnung), Schlüssel 6.11; optional	
Zusätzliche Erläuterung Anamnese	1..600	an	K	0-1	Zusätzliche Angaben zur Anamnese des Versicherten; Freitext Ist anzugeben bei Anamnesekennzeichen = „10“	
Angaben zur Diagnose			M	1	Feldgruppe	
Oberkiefer			K	0-1	Feldgruppe, optional	
Diagnose				1-99	Feldgruppe; wiederholbar	
Diagnosekennzeichen	2	an	M	1	Kennzeichen zur Diagnose des Versicherten gemäß Schlüsselverzeichnis 6.29; wiederholbar	
Zahnangabe	2	an	K	0-32	Zahnangabe (keine Gebietsbezeichnung), Schlüssel 6.11; optional	
Zusätzliche Erläuterung Diagnose	1..600	an	K	0-1	Angaben zur Diagnose für den Oberkiefer; Freitext	
Unterkiefer			K	0-1	Feldgruppe, optional	
Diagnose				1-99	Feldgruppe; wiederholbar	
Diagnosekennzeichen	2	an	M	1	Kennzeichen zur Diagnose des Versicherten gemäß Schlüsselverzeichnis 6.29; wiederholbar	
Zahnangabe	2	an	K	0-32	Zahnangabe (keine Gebietsbezeichnung), Schlüssel 6.11; optional	

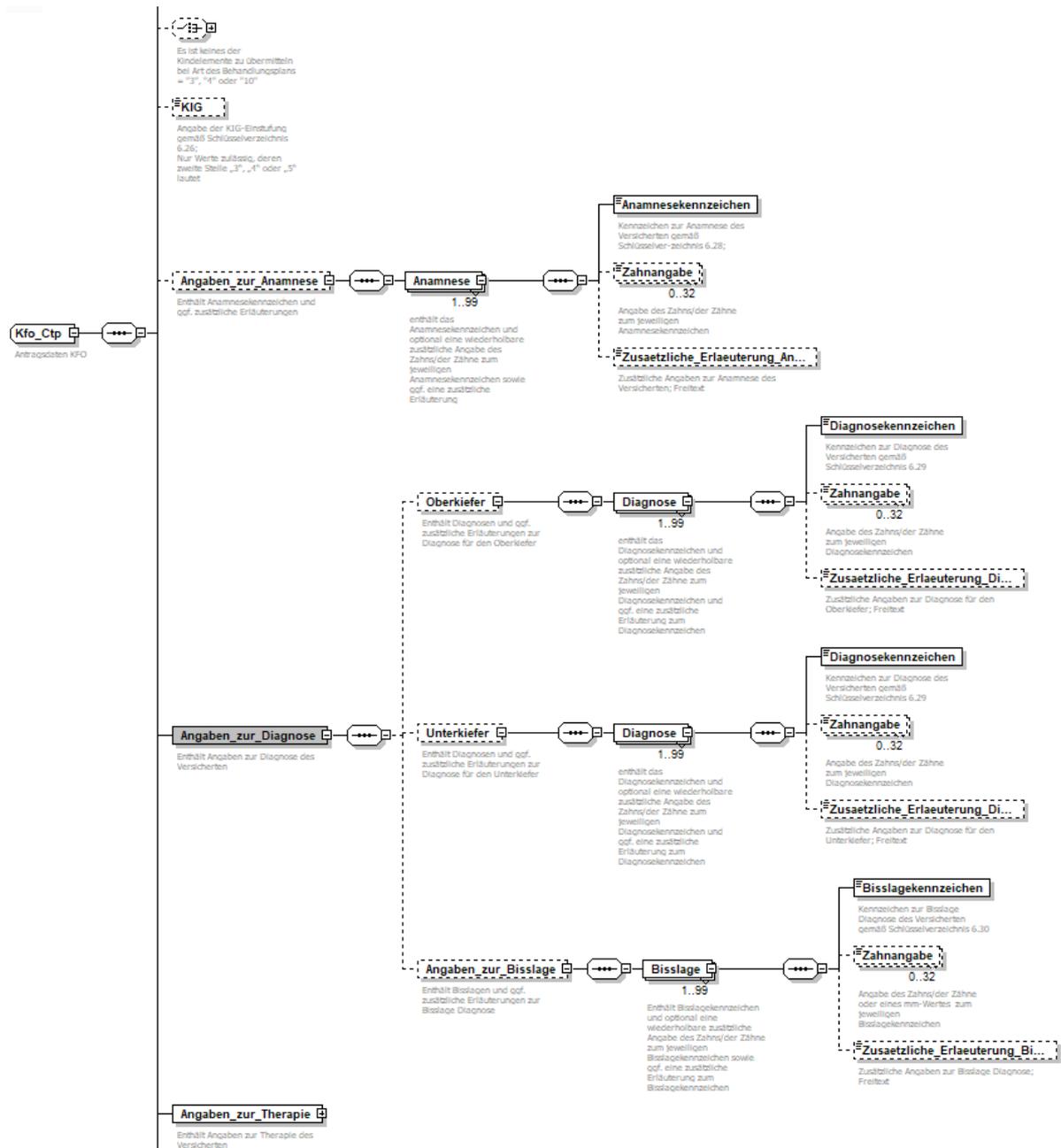
Elementname				Anz. Stell.	Feld-typ	Feld-art	Vor-kom-men	Erläuterung	Inhalt
			Zusätzli-che Erläu-terung Di-agnose	1..600	an	K	0-1	Angaben zur Diagnose für den Oberkiefer; Frei-text	
			Angaben zur Bisslage			K	0-1	Feldgruppe, optional	
			Bisslage			M	1-99	Feldgruppe; wiederhol-bar	
			Bissla-gekenn-zeichen	2	an	M	1	Kennzeichen zur Biss-lage Diagnose des Ver-sicherten gemäß Schlüsselverzeichnis 6.30; wiederholbar	
			Zahnangabe	2	an	K	0-32	Zahnangabe (keine Gebietsbezeichnung), Schlüssel 6.11; optional	
			Zusätzli-che Erläu-terung Bisslage Diagnose	1..600	an	K	0-1	Angaben zur Bisslage Diagnose; Freitext	
			Angaben zur Thera-pie			M	1	Feldgruppe	
			Oberkiefer			K	0-1	Feldgruppe, optional	
			Therapie				1-99	Feldgruppe; wiederhol-bar	
			Thera-piekenn-zeichen	2	an	M	1	Kennzeichen zur Thera-pie des Versicherten ge-mäß Schlüsselverzeich-nis 6.31; wiederholbar	
			Zahnangabe	2	an	K	0-32	Zahnangabe (keine Gebietsbezeichnung), Schlüssel 6.11; optional	
			Zusätzli-che Erläu-terung Therapie	1..600	an	K	0-1	Angaben zur Therapie für den Oberkiefer; Frei-text	
			Unterkiefer			K	0-1	Feldgruppe, optional	
			Therapie				1-99	Feldgruppe; wiederhol-bar	
			Thera-piekenn-zeichen	2	an	M	1	Kennzeichen zur Thera-pie des Versicherten ge-mäß Schlüsselverzeich-nis 6.31; wiederholbar	
			Zahnangabe	2	an	K	0-32	Zahnangabe (keine Gebietsbezeichnung), Schlüssel 6.11; optional	
			Zusätzli-che Erläu-terung Therapie	1..600	an	K	0-1	Angaben zur Therapie für den Unterkiefer; Frei-text	

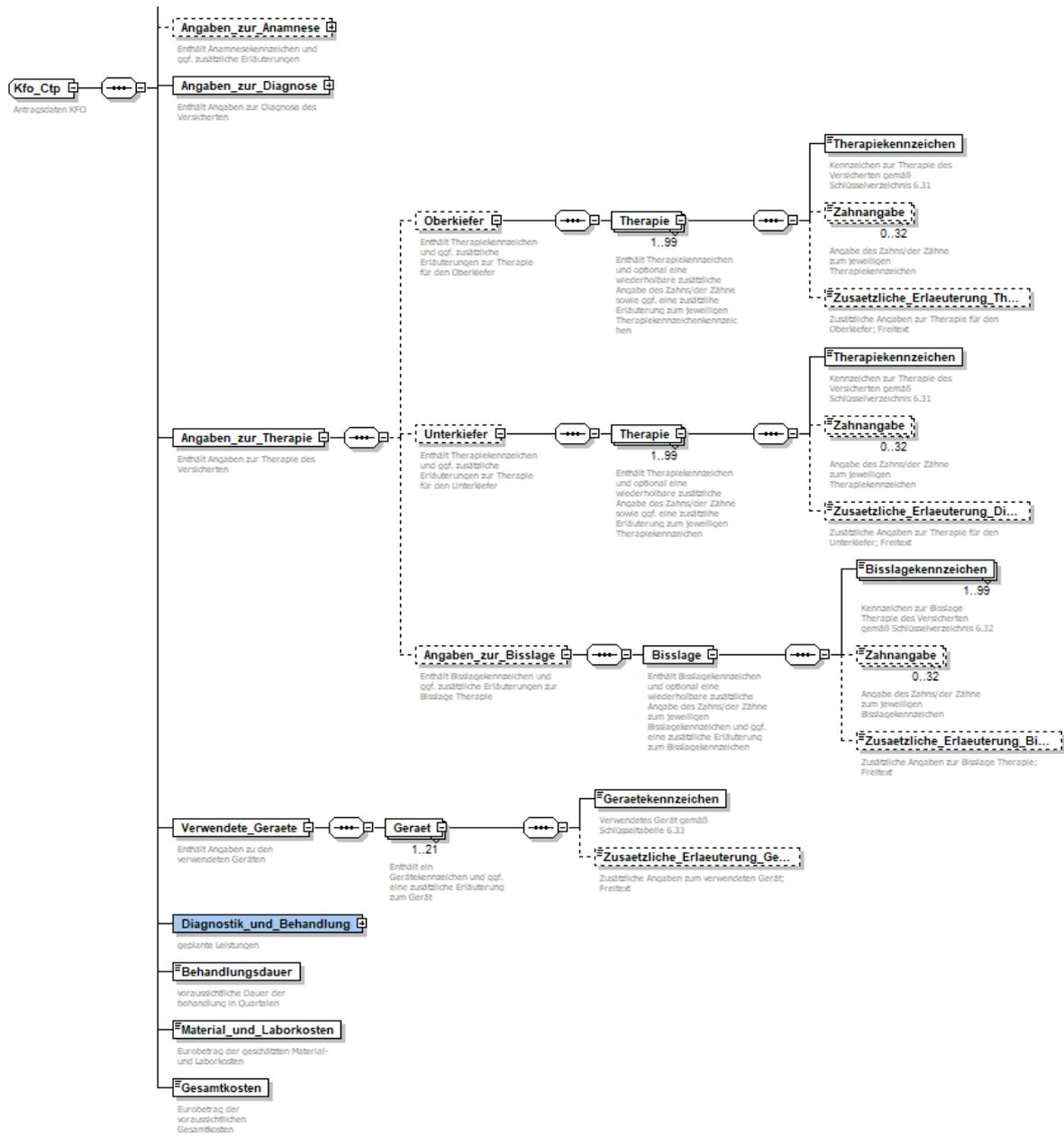
Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
Angaben zur Bisslage						
Angaben zur Bisslage			K	0-1	Feldgruppe, optional	
Bisslage			M	1-99	Feldgruppe; wiederholbar	
Bisslagekennzeichen	2	an	M	1	Kennzeichen zur Bisslage Therapie des Versicherten gemäß Schlüsselverzeichnis 6.32; wiederholbar	
Zahnangabe	2	an	K	0-32	Zahnangabe (keine Gebietsbezeichnung), Schlüssel 6.11; optional	
Zusätzliche Erläuterung Bisslage Therapie	1..600	an	K	0-1	Angaben zur Bisslage Therapie; Freitext	
Verwendete Geräte						
Gerät			M	1-21	Feldgruppe; wiederholbar	
Gerätekennzeichen	2	an	M	1	Verwendetes Gerät gemäß Schlüsselverzeichnis 6.33	„01“ bis „20“ oder „99“
Zusätzliche Erläuterung zum verwendeten Gerät	1..600	an	K	0-1	Angaben zum verwendeten Gerät; Freitext	
Diagnostik und Behandlung						
Leistung BEMA			K	0-30	Feldgruppe	
Gebührennummer BEMA	1..5	an	M	1	Gebührennummer nach BEMA, Schlüsselverzeichnis 6.13	
Anzahl	1..2	n	M	1	Anzahl zur Gebührennummer	„1“ bis „99“
Maßnahmen						
OK 119			K	0-1	Feldgruppe, optional	
Bewertung			M	1-5	Feldgruppe, wiederholbar	
Kriterium	1	n	M	1	Kennzeichen des Kriteriums zur Bewertung der Schwierigkeit von Maßnahmen zur Umformung des Kiefers; Schlüsselverzeichnis 6.18	„1“ bis „5“
Punkte	1..2	n	M	1	Bewertung des Kriteriums in Punkten	„1“, „2“, „3“ oder „5“
Summe	1..2	n	M	1	Summe der Punkte aus den Kriterien	„1“ bis „99“

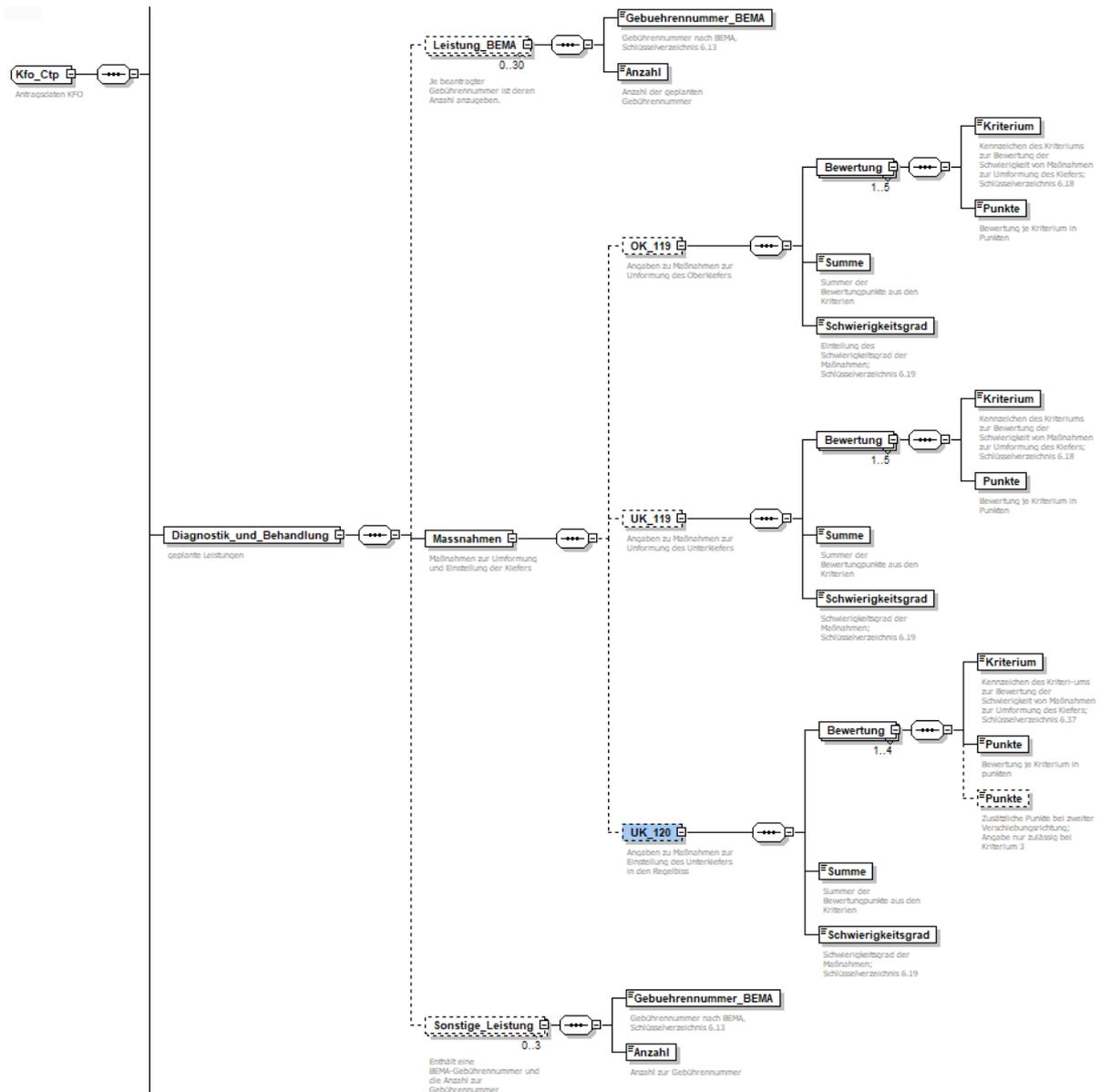
Elementname				Anz. Stell.	Feld-typ	Feld-art	Vor-kom-men	Erläuterung	Inhalt
			Schwierigkeitsgrad	1	n	M	1	Einteilung des Schwierigkeitsgrad der Maßnahmen; Schlüsselverzeichnis 6.19	„1“ bis „4“
			UK 119			K	0-1	Feldgruppe, optional	
			Bewertung			M	1-5	Feldgruppe, wiederholbar	
			Kriterium	1	n	M	1	Kennzeichen des Kriteriums zur Bewertung der Schwierigkeit von Maßnahmen zur Umformung des Kiefers; Schlüsselverzeichnis 6.18	„1“ bis „5“
			Punkte	1..2	n	M	1	Bewertung des Kriteriums in Punkten	„1“, „2“, „3“ oder „5“
			Summe	1..2	n	M	1	Summe der Punkte aus den Kriterien	„1“ bis „99“
			Schwierigkeitsgrad	1	n	M	1	Schwierigkeitsgrad der Maßnahmen; Schlüsselverzeichnis 6.19	„1“ bis „4“
			120			K	0-1	Feldgruppe, optional	
			Bewertung			M	1-4	Feldgruppe, wiederholbar	
			Kriterium	1	n	M	1	Kennzeichen des Kriteriums zur Bewertung der Schwierigkeit von Maßnahmen zur Umformung des Kiefers; Schlüsselverzeichnis 6.37	„1“ bis „4“
			Punkte	1..2	n	M	1	Bewertung des Kriteriums in Punkten	„1“, „2“, „3“, „5“ oder „10“
			Punkte	1..2	n	K	0-1	Zusätzliche Punkte bei zweiter Verschiebungsrichtung; Angabe nur zulässig bei Kriterium 3	„2“ oder „3“
			Summe	1..2	n	M	1	Summe der Punkte aus den Kriterien	„1“ bis „99“
			Schwierigkeitsgrad	1	n	M	1	Schwierigkeitsgrad der Maßnahmen; Schlüsselverzeichnis 6.19	„1“ bis „4“
			Sonstige Leistung			K	0-3	Feldgruppe	
			Gebührennummer BEMA	1..5	an	M	1	Gebührennummer nach BEMA, Schlüsselverzeichnis 6.13	
			Anzahl	1..2	n	M	1	Anzahl zur Gebührennummer	„1“ bis „99“

Elementname	Anz. Stell.	Feld-typ	Feld-art	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
Behandlungsdauer	1..2	n	M	1	Voraussichtliche Dauer der Behandlung in Quartalen	„1“ bis „99“
Material- und Labor-kosten	4..8	an	M	1	Eurobetrag der geschätzten Material- und Laborkosten	„0,01“ bis „99999,99“
Gesamtkosten	4..8	an	M	1	Eurobetrag der voraussichtlichen Gesamtkosten	„0,01“ bis „99999,99“





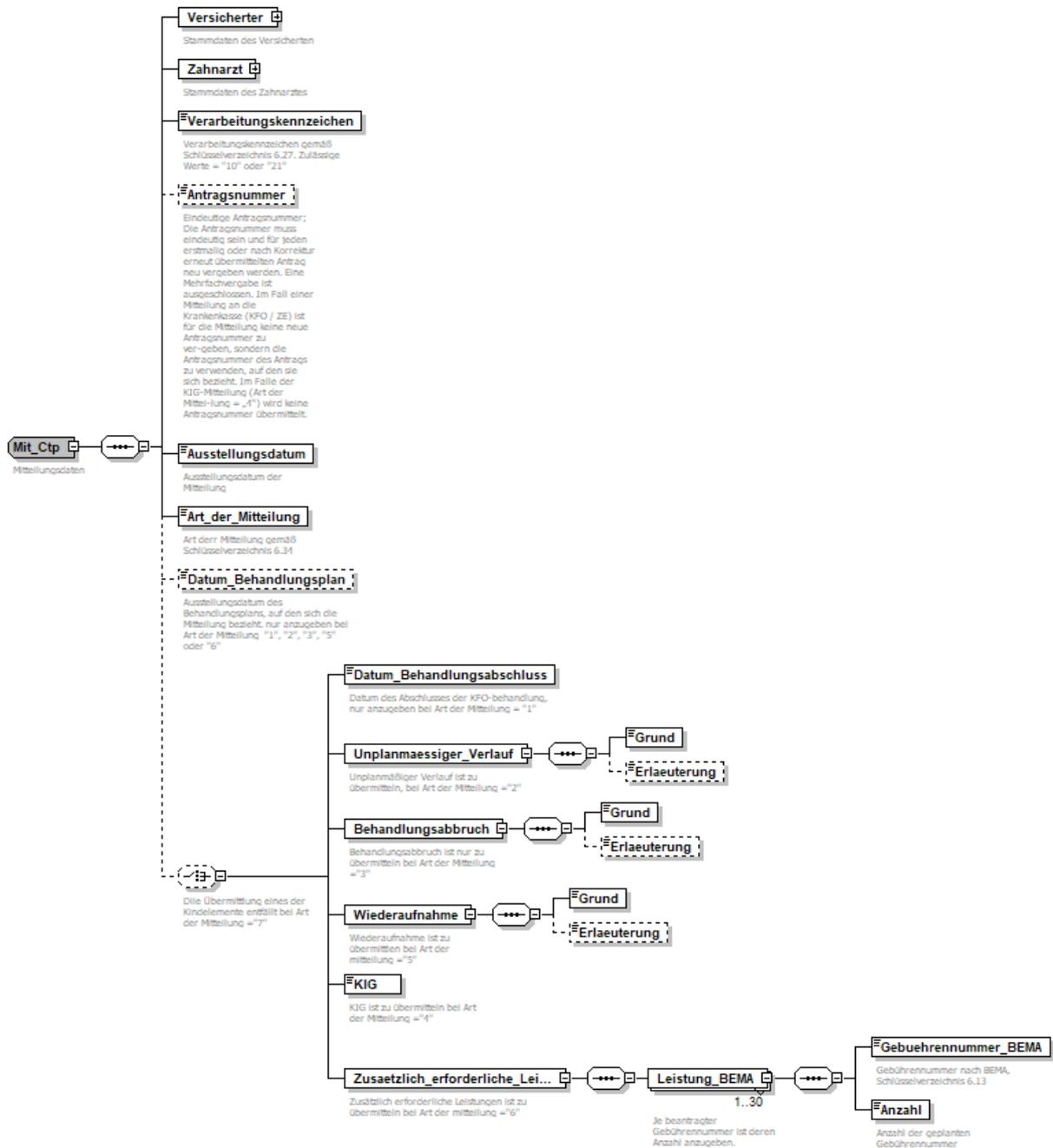




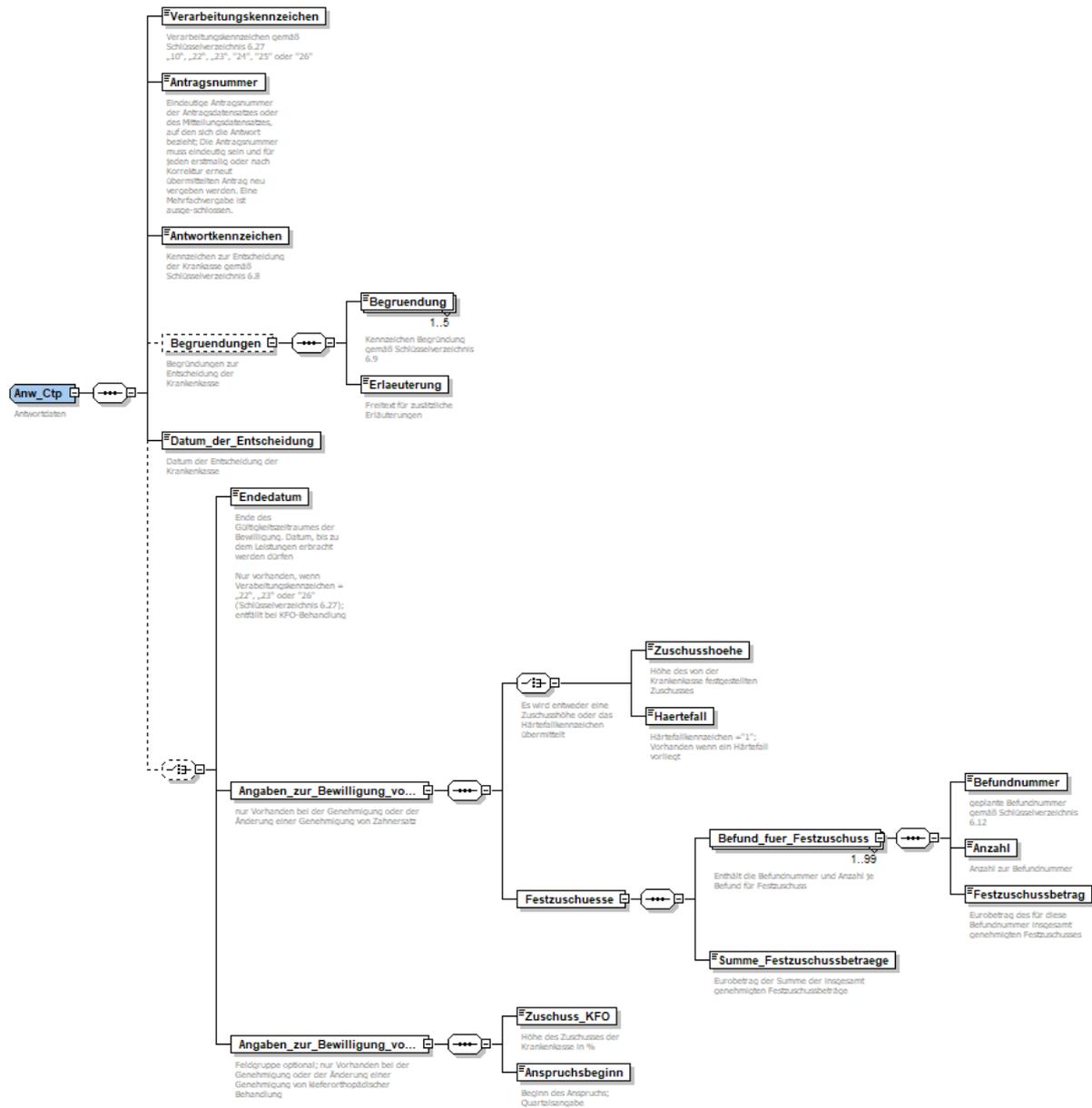
4.7 Mitteilung an die Krankenkasse (MIT)

Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
Verarbeitungskennzeichen	2	n	M	1	Verarbeitungskennzeichen gemäß Schlüsselverzeichnis 6.27	„10“ oder „21“
Antragsnummer	30	an	K	0-1	<p>Eindeutige Antragsnummer; Die Antragsnummer muss eindeutig sein und für jeden erstmalig oder nach Korrektur erneut übermittelten Antrag neu vergeben werden. Eine Mehrfachvergabe ist ausgeschlossen.</p> <p>Im Fall einer Mitteilung an die Krankenkasse (KFO / ZE) ist für die Mitteilung keine neue Antragsnummer zu vergeben, sondern die Antragsnummer des Antrags zu verwenden, auf den sie sich bezieht.</p> <p>Im Falle der KIG-Mitteilung (Art der Mitteilung = „4“) wird keine Antragsnummer übermittelt.</p>	<p>Stelle 1-2: KZV-Nummer</p> <p>Stelle 3-8: Abrechnungsnummer der Praxis/Einrichtung (ggf. linksbündig aufgefüllt mit Nullen)</p> <p>Stelle 9-10: Antragsjahr</p> <p>Stelle 11-12: Antragsmonat („01“ bis „12“)</p> <p>Stelle 13-14: Leistungsbereich („PA“, „ZE“, „KB“, „KG“, „KF“)</p> <p>Stelle 15-30: praxisinterne Nummer ([0-9a-zA-Z])</p>
Ausstellungsdatum	8	an	M	1	Ausstellungsdatum der Mitteilung	im Format JJJJMMTT
Art der Mitteilung	1	n	M	1	Art der Mitteilung gemäß Schlüsselverzeichnis 6.34	
Datum Behandlungsplan	8	an	K	0-1	Ausstellungsdatum des Behandlungsplans, auf den sich die Mitteilung bezieht. Nur anzugeben bei Art der Mitteilung „1“, „2“, „3“, „5“, „6“ und „7“	im Format JJJJMMTT
Datum Behandlungsabschluss	8	an	K	1	Datum Behandlungsabschluss optional; nur vorhanden, wenn Art der Mitteilung = „1“ (Behandlungsabschluss)	im Format JJJJMMTT
Unplanmäßiger Verlauf			K	0-1	Feldgruppe optional; nur vorhanden, wenn Art der	

Elementname	Anz. Stell.	Feld- typ	Feld- art	Vor- kom- men	Erläuterung	Inhalt
					Mitteilung = "2" (unplanmäßiger Verlauf)	
Grund	1	an	M	1	Grund des unplanmäßigen Behandlungsverlaufs gemäß Schlüsselverzeichnis 6.35;	
Erläuterung	1..600	an	K	0-1	Freitext zur Erläuterung; zwingend anzugeben bei Grund des unplanmäßigen Verlaufs = „8“	
Behandlungsabbruch			K	0-1	Feldgruppe optional; nur vorhanden, wenn Art der Mitteilung = "3" (Behandlungsabbruch)	
Grund	1	an	M	1	Grund des Behandlungsabbruchs gemäß Schlüsselverzeichnis 6.36	
Erläuterung	1..600	an	K	0-1	Freitext zur Erläuterung; zwingend anzugeben bei Grund des Behandlungsabbruchs = „6“	
KIG	2	an	K	0-1	KIG-Einstufung gemäß Schlüsselverzeichnis 6.26; optional, nur anzugeben bei Art der Mitteilung = "4" (KIG-Mitteilung); Nur Werte zulässig, deren zweite Stelle „1“ oder „2“ lautet	
Zusätzlich erforderliche Leistungen			K	0-1	Feldgruppe optional; nur Vorhanden, wenn Art der Mitteilung = „6“ (zusätzlich erforderliche Leistungen)	
Leistung BEMA			K	0-30	Feldgruppe, wiederholbar	
Gebührennummer BEMA	1..5	an	M	1	Gebührennummer nach BEMA, Schlüsselverzeichnis 6.13	
Anzahl	1..2	n	M	1	Anzahl zur Gebührennummer	„1“ bis „99“
Material- und Laborkosten	4..8	an	K	0-1	Eurobetrag der geschätzten Material- und Laborkosten	„0,01“ bis „99999,99“
Erläuterung	1..600	an	K	0-1	Erläuterung/Gründe zu den zusätzlich erforderlichen Leistungen	

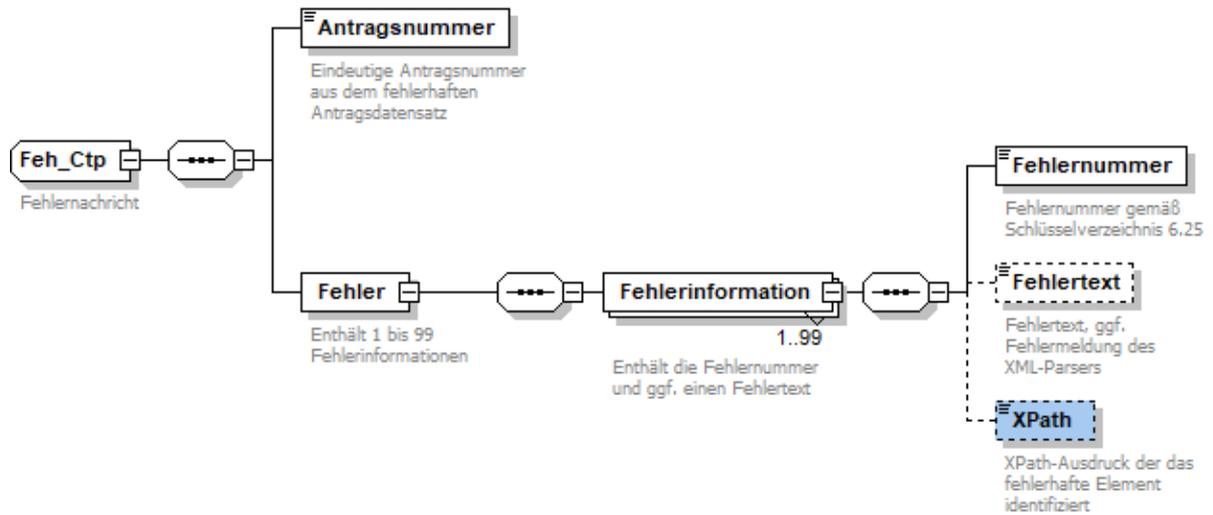


Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
					Verarbeitungskennzeichen = „22“ „23“ oder „26“ (Schlüsselverzeichnis 6.27)	
Angaben zur Bewilligung von Zahnersatz			K	0-1	Feldgruppe optional; nur Vorhanden bei der Genehmigung von Zahnersatz	
Zuschusshöhe	1..2	n	K	0-1	Höhe des von der Krankenkasse festgestellten Zuschusses Es muss entweder die Zuschusshöhe oder das Härtefallkennzeichen übermittelt werden.	„0“ bis „2“
Härtefall	1	n	K	0-1	Härtefallkennzeichen; Vorhanden wenn ein Härtefall vorliegt Es muss entweder die Zuschusshöhe oder das Härtefallkennzeichen übermittelt werden.	„1“
Festzuschüsse			M	1	Feldgruppe	
Befund für Festzuschuss			M	1..99	Feldgruppe, wiederholbar	
Befundnummer	3..5	an	M	1	Genehmigte Befundnummer gemäß Schlüsselverzeichnis 6.12	
Anzahl	1..2	n	M	1	Anzahl zur Befundnummer	„1“ bis „99“
Festzuschussbetrag	4..8	an	M	1	Eurobetrag des für diese Befundnummer insgesamt genehmigten Festzuschusses	„0,01“ bis „99999,99“
Summe Festzuschussbeträge	4..8	an	M	1	Eurobetrag der Summe der insgesamt genehmigten Festzuschüsse	„0,01“ bis „99999,99“
Angaben zur Bewilligung von KFO			K	0-1	Feldgruppe optional; nur Vorhanden bei der Genehmigung von kieferorthopädischer Behandlung	
Zuschuss KFO	2..3	n	M	1	Höhe des Zuschusses der Krankenkasse in %	„80“, „90“
Anspruchsbeginn	6	an	M	1	Beginn des Anspruchs; Quartalsangabe	im Format JJJJ-Q



4.9 Fehlernachricht (FEH)

Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
Antragsnummer	30	an	M	1	Eindeutige Antragsnummer aus dem fehlerhaften Antrags-Datensatz	Stelle 1-2: KZV-Nummer Stelle 3-8: Abrechnungsnummer der Praxis/Einrichtung (ggf. linksbündig aufgefüllt mit Nullen) Stelle 9-10: Antragsjahr Stelle 11-12: Antragsmonat („01“ bis „12“) Stelle 13-14: Leistungsbereich („PA“, „ZE“, „KB“, „KG“, „KF“) Stelle 15-30: praxisinterne Nummer ([0-9a-zA-Z])
Fehler			M	1	Feldgruppe	
Fehlerinformation			M	1-99	Feldgruppe; wiederholbar	
Fehlernummer	5	an	M	1	Fehlernummer gemäß Schlüsselverzeichnis 6.25	
Fehlertext	1..600	an	K	0-1	Fehlertext, ggf. Fehlermeldung des XML-Parsers	
XPath	1..600	an	K	0-1	XPath-Ausdruck der das fehlerhafte Element identifiziert	



5 Fehlerverfahren und Änderungen

5.1 Fehlerverfahren

Um die Datenübermittlung ohne zeitliche Verzögerung durchzuführen, ist bei Fehlern eine sofortige Reaktion erforderlich. Das bedeutet, dass der Absender umgehend über die als fehlerhaft erkannten Daten informiert wird. Die Begründungen für die Zurückweisung sind dem Absender soweit wie möglich in nachvollziehbarer Form mitzuteilen. Sofern die Daten zur Erstellung einer Fehlernachricht auslesbar sind, erfolgt eine qualifizierte Fehlerbenachrichtigung an den Absender (Zahnarztpraxis). Falls keine qualifizierte Fehlernachricht gemäß Abschnitt 4.9 erstellt werden kann, können Fehler per Telefon, Fax oder E-Mail kommuniziert werden. Der Absender ist verpflichtet, seinerseits unverzüglich die zurückgewiesenen Daten zu berichtigen und die korrigierten Daten erneut zu übermitteln. Fehlernachrichten dürfen nicht mit einer Fehlernachricht beantwortet werden.

Die übermittelten Daten werden einer mehrstufigen Prüfung unterzogen.

Werden Fehler bei der Verarbeitung aufgedeckt (egal in welcher Prüfstufe), die zur Abweisung des Geschäftsvorfalles führen, muss eine Neuübermittlung erfolgen. Die damit zusammenhängenden Fristen werden ausgesetzt und beginnen mit der Neuübermittlung erneut.

5.1.1 Vorprüfung

Die Übertragungsdateien werden insbesondere auf ihre physikalische Lesbarkeit und auf Gültigkeit der Kommunikationspartner geprüft.

5.1.2 Schema-Validierung und weitere Prüfungen

Ist die Vorprüfung fehlerfrei verlaufen, erfolgt die Validierung der Übertragungsdateien. Bei der Validierung finden die Strukturprüfung, Syntaxprüfung und teilweise Schlüsselprüfungen statt. Die Lieferung muss im Sinne der XML-Schema-Prüfung valide sein. Bei einer Schemaverletzung wird die Datei zurückgewiesen.

Je nach Geschäftsvorfall wird die Reihenfolge der Elemente geprüft, innerhalb eines Elementes erfolgen die Prüfungen in Bezug auf Typ, Länge und Vorkommen sowie teilweise Inhalt (Kann- oder Muss-Feld). Einzelne Felder werden auf plausiblen Inhalt geprüft (z.B. Datum, Uhrzeit). Neben der XML-Schema-Prüfung werden elementübergreifende Prüfungen und Schlüsselprüfungen durchgeführt. Werden während der Validierung/Prüfung Fehler festgestellt, ist die Übertragungsdatei zurückzuweisen. Es ist in diesem Falle mit der Fehlernachricht (FEH) gemäß Abschnitt 4.9 auch der Fehlertext des XML-Parsers an den Absender zu übermitteln.

Eine Fehlernachricht (FEH) wird auch in den Fällen übermittelt, in denen der Versicherte nicht im Datenbestand der Krankenkasse geführt ist, weil er weder aktuell noch zu einem früheren Zeitpunkt dort versichert war.

5.1.3 Fachliche Fehler

Fachliche Fehler bzw. Implausibilitäten sind nicht Bestandteil des Fehlerverfahrens. Sie führen statt dessen zu einer Ablehnung des Antrags und werden durch die Fachverfahren der Krankenkassen mittels einer Antwortnachricht (ANW) nach Abschnitt 4.8 an den Absender übermittelt.

Dies gilt auch für Fälle, in denen der Versicherte zwar im Datenbestand der Krankenkasse geführt wird, aber zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht mehr dort versichert ist.

5.2 Änderung von Anträgen und Genehmigungen

Funktionalität

Das Änderungsverfahren gilt für Leistungsanträge und Genehmigungen, die geändert werden sollen. In diesen Fällen können sowohl der Antrag durch den Zahnarzt als auch die Antwort durch die Krankenkasse geändert werden. Das Änderungsverfahren berührt nicht das Fehlerverfahren für programmtechnisch festgestellte Fehler, die zu Rückweisungen von einzelnen Dateien führen.

Darüber hinaus kann die Krankenkasse dem Zahnarzt ein Behandlungsende (Widerruf der Genehmigung) mitteilen, wenn der Versicherte keine weitere Behandlung bei diesem Zahnarzt wünscht bzw. den Behandler wechselt. Die Krankenkasse teilt dem Zahnarzt das Endedatum der Genehmigung mit. Bis zum Endedatum erbrachte Leistungen können abgerechnet werden.

Technische Umsetzung

Voraussetzung für die Änderung bereits übermittelter Daten ist deren eindeutige Identifizierung, d. h. die Zuordnung zu einem Antrag oder zu einer Antwort.

Identifizierende Merkmale

Jeder Antrag und jede Antwort wird durch die Antragsnummer eindeutig identifiziert. Dies ermöglicht der Zahnarztpraxis und der Krankenkasse eine eindeutige Zuordnung einer Änderung zu einem Antrag und bzw. einer Antwort.

Allgemeine Verfahrensregeln

Im Datenübermittlungsverfahren können einzelne Anträge oder Genehmigungen geändert werden. Zur Kennzeichnung einer Änderungsnachricht werden entsprechende Funktionsinformationen (Verarbeitungskennzeichen) übermittelt. Eine Änderungsnachricht beinhaltet immer einen vollständigen Antrags- oder Antwortdatensatz, der sich hinsichtlich des Verarbeitungskennzeichens und der geänderten Angaben vom ursprünglichen Datensatz unterscheidet. Bei Widerruf einer Genehmigung enthält der neue Antwortdatensatz zusätzlich das Endedatum der Genehmigung. Die Verarbeitungskennzeichen ergeben sich aus Schlüsselverzeichnis 6.27. Mit einer Änderungsnachricht zu einem gestellten Antrag muss sowohl eine neue eindeutige Antragsnummer als auch die ursprüngliche Antragsnummer übermittelt werden.

6 Schlüsselverzeichnisse

6.1 Kennzeichen der Anamnese des Versicherten (PAR)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
01	Diabetes mellitus
02	Bluterkrankung (z. B. Leukämie)
03	HIV-Infektion
04	Genetische Erkrankung (z. B. Down-Syndrom)
05	Osteoporose
06	Tabakkonsum
07	Eltern hatten Zahnfleischerkrankungen und ggf. dadurch Zähne verloren
08	Zahnfleischbluten
09	Entzündungen mit Anschwellen des Zahnfleisches
10	Zahnwanderungen
11	Zahnverlust durch Zahnlockerung
12	Frühere PAR-Behandlung
13	Bluten auf Sondieren generell
14	Bluten auf Sondieren lokalisiert
15	Subgingivaler Zahnstein
16	Taschensekretion
17	Abrasionen/Schliff-Flächen

6.2 Kennzeichen der Diagnose des Versicherten (PAR)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	Chronische Parodontitis
2	Aggressive Parodontitis
3	Parodontitis als Manifestation von Systemerkrankungen
4	Nekrotisierende Parodontalerkrankung
5	Parodontalabszess
6	Parodontitis im Zusammenhang mit endodontalen Läsionen
7	Gingivale Vergrößerungen
8	Gingiva- und Weichgewebswucherung

6.3 Art des Behandlungsplans

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	Behandlungsplan bei PAR
2	Therapieergänzung bei PAR
3	Behandlungsplan bei KFO
4	Therapieänderung bei KFO
5	Verlängerungsantrag bei KFO
6	Heil- und Kostenplan bei ZER
7	n.n.
8	Wiederherstellung/Erweiterung bei ZER
9	Behandlerwechsel Planübernahme bei KFO(Einstieg in die Behandlung)
10	Behandlerwechsel Neuplanung bei KFO
11	Kassenwechsel (KFO)

6.4 Art des Zahnersatzes (PAR)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	feststehender Zahnersatz
2	herausnehmbarer Zahnersatz

6.5 Art des Vorgehens (PAR)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	offenes Vorgehen
2	geschlossenes Vorgehen

6.6 Zahnstatus (PAR)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	fehlender Zahn
2	Krone
3	Brücke
4	Ersatz (herausnehmbar)
5	Implantat

Schlüsselliste 6.6 zurückgestellt, Klärung (auch zu Brücke/Brückenglied) erfolgt später.

6.7 Lokalisation (PAR)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	mesial
2	distal
3	fazial
4	oral

6.8 Kennzeichen für die Antwort der Krankenkasse (ANW)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
0	nicht genehmigt
1	Genehmigt

6.9 Kennzeichen für die Begründung zur Antwort der Krankenkasse (ANW)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
01	nicht richtlinienkonform
02	fehlende Versicherung
03	gutachterlich befürwortet
04	gutachterlich nicht befürwortet
05	gutachterlich teilweise befürwortet
06	Taschentiefen unzureichend (PAR)
07	Implantatversorgung (PAR)
08	letzte Behandlung jünger als 2 Jahre (PAR)
09	Ruhen des Leistungsanspruchs nach § 16 Abs. 3 SGB V

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
10	Zahnersatz innerhalb der Gewährleistung
11	Arbeitsunfall/Berufskrankheit (anderer Kostenträger)
12	Antrag auf Wunsch des Versicherten zurückgezogen
13	Sonstiges, siehe Erläuterung

6.10 Kennung des Nachrichtentyps

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
PAR	Antragsdatensatz – Behandlung von Parodontopathien
ZER	Antragsdatensatz – Zahnersatz
KGL	Antragsdatensatz – Behandlung von Kiefergelenkserkrankungen
KBR	Anzeigedatensatz – Behandlung von Kieferbruch
KFO	Antragsdatensatz – Kieferorthopädische Behandlung
ANW	Antwortdatensatz der Krankenkasse
FEH	Fehlernachricht
MIT	Mitteilungsdatensatz KFO/ZE

6.11 Zahnangabe

Es gilt der Schlüssel Zahnangabe gemäß Anhang 2 der Technischen Anlage zum Datenaustausch nach § 295 Abs. 2 SGB V.

6.12 Befundnummer (ZER)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1.1	
1.2	
1.3	
1.4	
1.5	
2.1	
2.2	
2.3	
2.4	
2.5	
2.6	
2.7	
3.1	
3.2	
4.1	
4.2	
4.3	
4.4	
4.5	
4.6	
4.7	
4.8	
4.9	
5.1	
5.2	

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
5.3	
5.4	
6.0	
6.1	
6.2	
6.3	
6.4	
6.4.1	
6.5	
6.5.1	
6.6	
6.7	
6.8	
6.8.1	
6.9	
6.10	
7.1	
7.2	
7.3	
7.4	
7.5	
7.6	
7.7	

6.13 Gebührennummern BEMA

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
Ä925a	
Ä925b	
Ä925c	
Ä925d	
Ä928	
Ä934a	
Ä934b	
Ä934c	
Ä935a	
Ä935b	
Ä935c	
Ä935d	
12	
2	
7a	
7b	
K1	
K2	
K3	
K4	
K6	
K7	
K8	
K9	
101a	
101b	
102	

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
103a	
103b	
103c	
104a	
104b	
5	
116	
117	
118	
119a	
119b	
119c	
119d	
120a	
120b	
120c	
120d	
121	
122a	
122b	
122c	
123a	
123b	
124	
125	
126a	
126b	
126c	
126d	
127a	
127b	
128a	
128b	
128c	
129	
130	
131a	
131b	
131c	
4	
P200	
P201	
P202	
P203	
108	
111	
18a	
18b	
19	
19i	
20a	
20ai	
20b	
20bi	
20c	

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
21	
22	
24a	
24ai	
24b	
24bi	
24c	
24ci	
89	
90	
91a	
91b	
91c	
91d	
91e	
92	
93	
93a	
93b	
94a	
94b	
95a	
95b	
95c	
95d	
95e	
95f	
96a	
96b	
96c	
97a	
97ai	
97b	
97bi	
98a	
98b	
98bi	
98c	
98ci	
98d	
98di	
98e	
98ei	
98f	
98g	
98h/1	
98h/2	
99a	
99b	
99c	
100a	
100ai	
100b	
100bi	
100c	

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
100ci	
100d	
100di	
100e	
100ei	
100f	
100fi	
601	
602	
603	
604	
605	

6.14 Kennzeichen des Befundes (ZER)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
a	Adhäsivbrücke (Anker)
ab	Adhäsivbrücke (Brückenglied)
abw	erneuerungsbedürftige Adhäsivbrücke (Brückenglied)
aw	erneuerungsbedürftige Adhäsivbrücke (Anker)
b	Brückenglied
bw	erneuerungsbedürftiges Brückenglied
e	ersetzer Zahn
ew	ersetzer, aber erneuerungsbedürftiger Zahn
f	fehlender Zahn
ix	zu entfernendes Implantat
k	klinisch intakte Krone
kw	erneuerungsbedürftige Krone
pw	erhaltungswürdiger Zahn mit partiellen Substanzdefekten
pkw	erneuerungsbedürftige Teilkrone
r	Wurzelstiftkappe mit ersetzttem Zahn
rw	erneuerungsbedürftige Wurzelstiftkappe mit erneuerungsbedürftigem ersetzttem Zahn
sb	implantatgetragenes Brückenglied
sbw	erneuerungsbedürftiges implantatgetragenes Brückenglied
se	ersetzer Zahn einer implantatgetragenen (Teil-)Prothese
sew	ersetzer, aber erneuerungsbedürftiger Zahn einer implantatgetragenen (Teil-)Prothese
sk	implantatgetragene intakte Krone
skw	erneuerungsbedürftige implantatgetragene Krone
so	implantatgetragenes Verbindungselement (Kugelknopfanker, Steg u. Ä.) mit ersetzttem Zahn
sow	erneuerungsbedürftiges implantatgetragenes Verbindungselement (Kugelknopfanker, Steg u. Ä.) mit erneuerungsbedürftigem ersetzttem Zahn
st	implantatgetragene Teleskopkrone
stw	erneuerungsbedürftige implantatgetragene Teleskopkrone
t	Teleskopkrone
t2w	erneuerungsbedürftiges Sekundärteil einer Teleskopkrone
tw	erneuerungsbedürftige Teleskopkrone
ur	unzureichende Retention
ww	erhaltungswürdiger Zahn mit weitgehender Zerstörung
x	nicht erhaltungswürdiger Zahn
)	Lückenschluss

6.15 Kennzeichen der Behandlung (ZER)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen	Regelversorgung
A	Adhäsivbrücke (Anker)	ja
ABV	Adhäsivbrücke (Brückenglied mit vestibulärer Verblendung)	ja
ABM	Adhäsivbrücke (Brückenglied vollkeramisch oder keramisch vollverblendet)	nein
B	Brückenglied	ja
BM	Brückenglied vollkeramisch oder keramisch vollverblendet	nein
BV	Brückenglied mit vestibulärer Verblendung	ja
E	zu ersetzender Zahn	ja
H	gegossene Halte- und Stützvorrichtung	ja
K	Krone	ja
KH	Krone mit Halteelement	ja
KM	Krone vollkeramisch oder keramisch vollverblendet	nein
KMH	Krone vollkeramisch oder keramisch vollverblendet mit Halteelement	nein
KMO	Krone vollkeramisch oder keramisch vollverblendet mit Geschiebe	ja*
KO	Krone mit Geschiebe	ja*
KV	Krone mit vestibulärer Verblendung	ja
KVH	Krone mit vestibulärer Verblendung und Halteelement	ja
KVO	Krone mit vestibulärer Verblendung und Geschiebe	ja*
PK	Teilkrone	ja
PKM	Teilkrone vollkeramisch oder keramisch vollverblendet	nein
PKV	Teilkrone mit vestibulärer Verblendung	nein
R	Wurzelstiftkappe mit zu ersetzendem Zahn	ja
SB	implantatgetragenes Brückenglied	nein
SBV	implantatgetragenes Brückenglied mit vestibulärer Verblendung	nein
SBM	implantatgetragenes vollkeramisches oder keramisch vollverblendetes Brückenglied	nein
SE	zu ersetzender Zahn einer implantatgetragenen (Teil-)Prothese	ja**
SK	implantatgetragene Krone	ja**
SKM	implantatgetragene vollkeramische oder keramisch vollverblendete Krone	nein
SKMO	implantatgetragene vollkeramische oder keramisch vollverblendete Krone mit Geschiebe	nein
SKV	implantatgetragene Krone mit vestibulärer Verblendung	ja*
SKVO	implantatgetragene Krone mit vestibulärer Verblendung und Geschiebe	nein
SO	implantatgetragenes Verbindungselement (Kugelknopfanker, Steg u. Ä.) mit zu ersetzendem Zahn	nein
ST	implantatgetragene Teleskopkrone	nein
STM	implantatgetragene vollkeramische oder keramisch vollverblendete Teleskopkrone	nein
STV	implantatgetragene Teleskopkrone mit vestibulärer Verblendung	nein
T	Teleskopkrone	ja
TM	Teleskopkrone vollkeramisch oder keramisch vollverblendet	nein
T2	Sekundärteil einer Teleskopkrone	ja
T2M	Sekundärteil einer Teleskopkrone, vollkeramisch oder keramisch vollverblendet	nein
T2V	Sekundärteil einer Teleskopkrone mit vestibulärer Verblendung	ja
TV	Teleskopkrone mit vestibulärer Verblendung	ja

*Nur bei Vorliegen des Festzuschussbefundes nach Nr. 2.6 (disparallele Pfeilerzähne)

**Nur bei Ausnahmefällen gem. Nr. 36 der Zahnersatz-Richtlinie des G-BA

6.16 Weitere Angaben (ZER)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
01	Unfall oder Unfallfolgen/Berufskrankheit
02	Versorgungsleiden
03	Interimsversorgung OK
04	Interimsversorgung UK
05	Immediatversorgung OK
06	Immediatversorgung UK
07	NEM
08	Unbrauchbare Prothese/Brücke/Krone OK
09	Unbrauchbare Prothese/Brücke/Krone UK

6.17 Kennzeichen Behandlungsart (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	Frühbehandlung nach KFO-Richtlinie Nr. 8 a-c
2	Frühe Behandlung nach KFO-Richtlinie Nr. 8 d
3	Erwachsenenbehandlung

6.18 Kriterium Schwierigkeit von Behandlungsmaßnahmen 119 (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	Zahl der bewegten Zähne bzw. Zahngruppen [„I“]
2	Größe der Bewegung [„II“]
3	Art und Richtung der Bewegung [„III“]
4	Verankerung [„IV“]
5	Reaktionsweise (Alter, Konstitution, Früh- und Spätbehandlung) [„V“]

6.19 Schwierigkeit von Behandlungsmaßnahmen (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	einfach durchführbarer Art [„a“]
2	mittelschwer durchführbarer Art [„b“]
3	schwierig durchführbarer Art [„c“]
4	besonders schwierig durchführbarer Art [„d“]

6.20 KZV-Nummer

Es gelten die KZV-Nummern gemäß Anhang 1, Abschnitt 1.1 der Technischen Anlage zum Datenaustausch nach § 295 Abs. 2 SGB V.

6.21 Logische Version

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1.0.0	Die logische Version ergibt sich aus der Kombination folgender gültiger Dokumente: Technische Anlage Version 1.0 gültig ab 01.04.2020,

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
	XML-Schemata: EBEA-ANT_1.0.0.xsd, EBEA-ANW_1.0.0.xsd, EBEA-basis_1.0.0.xsd, EBEA-DAT_1.0.0.xsd, EBEA-KBR_1.0.0.xsd, EBEA-KFO_1.0.0.xsd, EBEA-KGL_1.0.0.xsd, EBEA-PAR_1.0.0.xsd, EBEA-ZER_1.0.0.xsd, EBEA-MIT_1.0.0.xsd und EBEA-FEH_1.0.0.xsd

6.22 Versichertenart

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
0	unbekannt, nur zulässig im Ersatzverfahren
1	Mitglied
3	Familienversicherter
5	Rentner

6.23 Besondere Personengruppe

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
00	keine besondere Personengruppe
04	Sozialhilfeempfänger nach § 264 SGB V
06	BVG (Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges)
07	SVA-Kennzeichnung für zwischenstaatliches Krankenversicherungsrecht: - Personen mit Wohnsitz im Inland, Abrechnung nach Aufwand
08	SVA-Kennzeichnung für zwischenstaatliches Krankenversicherungsrecht: - Personen mit Wohnsitz im Inland, Abrechnung pauschal
09	Leistungsbezieher nach §§ 4 und 6 Asylbewerberleistungsgesetz

6.24 Kennzeichen Bemerkungen (ZER)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
01	medizinische Indikation z. B. Allergien, während einer Strahlentherapie, als Brückenpfeiler nicht geeignet
02	Zahnersatz verloren
03	Indikation BEMA 98e Begründung für 4.5 Metallbasis – Angabe der medizinischen Begründung Exostosen, Torus Palatinus, Bruxismus, Schlotterkamm, etc.)
04	Langzeitprovisorium
05	Topographische Lage Lückenschluss im Verblendbereich
06	Verwendung Weichkunststoff oder Sonderkunststoff
07	Zahnarzt wünscht Rücksprache
08	Versicherter wünscht Rücksprache
09	Vollkeramische Restauration
10	Wiederherstellung/Erneuerungsbedürftiges Primärteleskop (Zahngabe siehe Feld „zusätzl. Erläuterung“)
11	Wiederherstellung/Bruch
12	Wiederherstellung/Sprung
13	Wiederherstellung/Unterfütterung partiell
14	Wiederherstellung/Unterfütterung total
15	Erosionsgebiss
16	Erweiterung Halteelement
17	Erweiterung Zahn/Zähne
18	Fehlende Versorgungsnotwendigkeit der Freundsituation

6.25 Fehlercode (FEH)

Fehler- nummer	Fehlertext
01000	ungültige Versionsnummer Logische Version
01001	XML-Schemavalidierung fehlgeschlagen
01004	Erstellungsdatum größer Verarbeitungsdatum unzulässig
01007	Nutzdatendatei nicht lesbar
1Z001	Nachrichtentyp unbekannt
1Z003	KZV-Nummer unbekannt
1Z004	IK Krankenkasse unbekannt
20001	Datenelement unzulässig leer
2Z001	Gesamtkosten entsprechen nicht Summe der Einzelbeträge
2Z002	Format Antragsnummer nicht korrekt
3Z004	Unbekannter Schlüsselwert
3Z011	Datumsangabe größer Verarbeitungsdatum unzulässig
99999	Patient/KVNR nicht bekannt

6.26 KIG-Einstufung (KFO)

Schlüssel		Inhalt / Erläuterungen
1. Stelle	2. Stelle	
D	1	KIG 1, sagittale Stufe distal bis 3 mm
O	1	KIG 1, vertikale Stufe offen bis 1 mm
T	1	KIG 1, vertikale Stufe tief über 1 bis 3 mm
E	1	KIG 1, Kontaktpunktabweichung, Engstand unter 1 mm
D	2	KIG 2, sagittale Stufe distal über 3 bis 6 mm
O	2	KIG 2, vertikale Stufe offen über 1 bis 2 mm
T	2	KIG 2, vertikale Stufe tief über 3 mm, ohne/mit Gingivakontakt
K	2	KIG 2, transversale Abweichung, Kopfbiss
E	2	KIG 2, Kontaktpunktabweichung, Engstand über 1 bis 3 mm
P	2	KIG 2, Platzmangel bis 3 mm
O	3	KIG 3, vertikale Stufe offen über 2 bis 4 mm
T	3	KIG 3, vertikale Stufe tief über 3 mm, mit traumatischem Gingivakontakt
K	3	KIG 3, transversale Abweichung, beidseitiger Kreuzbiss
E	3	KIG 3, Kontaktpunktabweichung, Engstand über 3 bis 5 mm
P	3	KIG 3, Platzmangel über 3 bis 4 mm
U	4	KIG 4, Zahnunterzahl (Aplasie oder Zahnverlust)
S	4	KIG 4, Durchbruchsstörungen, Retention (außer 8er)
D	4	KIG 4, sagittale Stufe distal über 6 bis 9 mm
M	4	KIG 4, sagittale Stufe mesial 0 bis 3 mm
O	4	KIG 4, vertikale Stufe offen über 4 mm, habituell offen
B	4	KIG 4, transversale Abweichung, Bukkal-/Lingualokklusion
K	4	KIG 4, transversale Abweichung, einseitiger Kreuzbiss
E	4	KIG 4, Kontaktpunktabweichung, Engstand über 5 mm
P	4	KIG 4, Platzmangel über 4 mm
A	5	KIG 5, kraniofaciale Anomalien
S	5	KIG 5, Durchbruchsstörungen, Verlagerung (außer 8er)
D	5	KIG 5, sagittale Stufe distal über 9 mm
M	5	KIG 5, sagittale Stufe mesial über 3 mm

Schlüssel		Inhalt / Erläuterungen
O	5	KIG 5, vertikale Stufe offen über 4 mm, skelettal offen

6.27 Verarbeitungskennzeichen

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
10	erstmalige Übermittlung
	<i>Änderung</i>
21	Änderung eines Antrags oder einer Mitteilung durch den Zahnarzt
22	Beendigung einer Genehmigung durch die Krankenkasse wegen Änderung des Antrags durch den Zahnarzt
23	Beendigung einer Genehmigung durch die Krankenkasse wegen Behandlerwechsel (keine weitere Behandlung)
24	Änderung der Genehmigung durch die Krankenkasse wegen nachträglicher Änderung der Bonusstufe/Härtefall (ZE)
25	Änderung der Genehmigung durch die Krankenkasse wegen nachträglicher Änderung der Zuschusshöhe (KFO)
26	Beendigung einer Genehmigung durch die Krankenkasse wegen Ende des Leistungsanspruchs

6.28 Kennzeichen der Anamnese des Versicherten (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
01	Milchgebiss
02	Frühes Wechselgebiss
03	Spätes Wechselgebiss
04	Bleibendes Gebiss
05	Kieferorthopädisch vorbehandelt
06	Zustand nach Trauma der Zähne [Zahnangabe]
07	Allergien / Metallunverträglichkeiten (<i>in Klärung</i>)
08	Gehäuftes familiäres Vorkommen der Anomalie (<i>in Klärung</i>)
09	Trisomie 21 (<i>in Klärung</i>)
99	Sonstiges

6.29 Kennzeichen der Diagnose des Versicherten (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
01	Unterzahl von [Zahnangabe]
02	Retention von [Zahnangabe]
03	Verlagerung von [Zahnangabe]
04	Doppelanlage von [Zahnangabe] (<i>in Klärung</i>)
05	Rotation von [Zahnangabe] (<i>in Klärung</i>)
06	Distalkippung von [Zahnangabe] (<i>in Klärung</i>)
07	Mesialkippung von [Zahnangabe] (<i>in Klärung</i>)
08	Persistenz von [Zahnangabe] (<i>in Klärung</i>)
09	Kontaktpunktabweichung/Engstand unter 1 mm [Zahnangabe]
10	Kontaktpunktabweichung/Engstand über 1 mm bis 3 mm [Zahnangabe]
11	Kontaktpunktabweichung/Engstand über 3 mm bis 5 mm [Zahnangabe]
12	Kontaktpunktabweichung/Engstand über 5 mm [Zahnangabe]
13	Platzmangel bis 3 mm [Zahnangabe]
14	Platzmangel über 3 mm bis 4 mm [Zahnangabe]

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
15	Platzmangel über 4 mm [Zahnangabe]
16	Zungenfehlfunktion (Alternativ unter Anamnese) (in Klärung)
17	Daumenlutscher / Lutschhabit (Alternativ unter Anamnese) (in Klärung)
99	Sonstiges

6.30 Kennzeichen der Bisslage (Diagnose) des Versicherten (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
01	LKG-Spalte
02	Andere kraniofaziale Anomalie
03	Sagittale Stufe distal bis 3 mm
04	Sagittale Stufe distal über 3 mm – 6 mm
05	Sagittale Stufe distal über 6 mm – 9 mm
06	Sagittale Stufe distal mehr als 9 mm
07	Sagittale Stufe mesial 0 mm – 3 mm
08	Sagittale Stufe mesial mehr als 3 mm
09	ohne Anteinklination der Front (in Klärung)
10	mit Anteinklination der Front (in Klärung)
11	ohne Retroinklination der Front (in Klärung)
12	mit Retroinklination der Front (in Klärung)
13	Offener Biss bis 1 mm
14	Offener Biss über 1 mm bis 2 mm
15	Offener Biss über 2 mm bis 4 mm
16	Offener Biss über 4 mm habituell
17	Offener Biss über 4 mm skelettal offen
18	Tiefbiss über 1 mm bis 3 mm
19	Tiefbiss über 3 mm ohne/mit Gingivakontakt
20	Tiefbiss über 3 mm mit traumatischem Gingivakontakt
21	Bukkal-/Lingualokklusion [Zahnangabe]
22	Kopfbiss [Zahnangabe]
23	Beiderseitiger Kreuzbiss [Zahnangabe]
24	Einseitiger Kreuzbiss [Zahnangabe]
25	Mittellinienverschiebung um ... mm (in Klärung)
99	Sonstiges

6.31 Kennzeichen der Therapie des Versicherten (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
01	Lückenschluss von mesial/distal
02	Präprothetische Lückenöffnung [Zahnangabe]
03	Einordnen nach Platzbeschaffung [Zahnangabe] ohne Exzision
04	Einordnen [Zahnangabe] nach chirurgischer Freilegung
05	Ausformen des Zahnbogens
06	Retrusion der Frontzähne (in Klärung)
07	Protrusion der Frontzähne (in Klärung)
08	Lückenöffnung zur Einordnung [Zahnangabe]
09	Restlückenschluss nach Exzision
99	Sonstiges

6.32 Kennzeichen der Bisslage (Therapie) des Versicherten (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
01	Einstellen des physiologischen Overjet
02	Verringern des offenen Bisses
03	Einstellen des physiologischen Overbite
04	Einstellen in Neutralbisslage (in Klärung)
05	Lösen und Überstellen der Bukkal-/Lingualokklusion [Zahnangabe]
06	Lösen und Überstellen des Kopfbisses [Zahnangabe]
07	Lösen und Überstellen des Kreuzbisses [Zahnangabe]
99	Sonstiges

6.33 Kennzeichen der verwendeten Geräte (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
01	Plattenapparaturen
02	VD-Platte (in Klärung)
03	RD-Platte (in Klärung)
04	Plattenapparat mit schiefer Ebene (in Klärung)
05	FKO-Gerät
06	Multibracketapparatur
07	Palatinal-/Transversalbogen (TPA)
08	Quadhelix
09	Lingualbogen
10	Lipbumper
11	Headgear
12	Gaumennahterweiterung (GNE)
13	Herbstscharnier
14	Delairemaske
15	Positionierer
16	Retentionsgeräte
17	Retainer 33 - 43
99	Sonstiges

6.34 Art der Mitteilung (KFO/ZER)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	Behandlungsabschluss (KFO)
2	Unplanmäßiger Verlauf (KFO)
3	Behandlungsabbruch (KFO)
4	KIG-Mitteilung (KFO)
5	Wiederaufnahme einer abgebrochenen Behandlung (KFO)
6	Zusätzlich erforderliche Leistungen (KFO)
7	Verlängerung Heil- und Kostenplan (ZE)

6.35 Grund unplanmäßiger Verlauf (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	Schlechte Mundhygiene

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
2	Mangelnde Kooperation des Kindes bzw. der Eltern
3	Behandlungsapparatur nicht den Anweisungen gemäß getragen
4	Vereinbarte Termine wiederholt nicht eingehalten
5	Behandlungsapparatur nicht sorgfältig behandelt und Reparatur notwendig
6	Längere Unterbrechung auf Grund von Auslandsaufenthalt
7	Längere Unterbrechung auf Grund von Wachstum/Zahnwechsel
8	Längere Unterbrechung aussonstigem Grund, nämlich:
9	Verlust Behandlungsapparatur

6.36 Grund Behandlungsabbruch (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	Mangelnde Kooperation des Kindes bzw. der Eltern
2	Behandlungsapparatur nicht den Anweisungen entsprechend getragen
3	Vereinbarte Termine wiederholt nicht eingehalten
4	Behandlungsapparatur nicht sorgfältig behandelt
5	Längere Unterbrechung der Behandlung
6	Sonstiges (Erläuterung im Freitext)

6.37 Kriterium Schwierigkeit von Behandlungsmaßnahmen 120 (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	Größe der Bissverlagerung [„I“]
2	Lokalisation [„II“]
3	Richtung der durchzuführenden Bissverschiebung [„III“]
4	Reaktionsweise (Alter, günstige Konstitution, Früh- und Spätbehandlung) [„IV“]

6.38 Zuschusshöhe (ZER)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
0	60 % / unbekannt
1	70 % / fünf Jahre durchgehend
2	75 % / zehn Jahre durchgehend